



Sektion Gesundheit der Bevölkerung (GESB), Oktober 2020

Schweizerische Gesundheitsbefragung

Dokumentation der Indizes von 1992 bis 2017

Version:	Datum:	Grund:
V1.0	19.02.2019	Datenlieferung SGB17 - Version française
V1.1	19.05.2019	Verschiedene Anpassungen im Dokument (franz. Version)
V1.2	03.06.2020	Deutsche Version (Basis franz. Version V1.2)

Auskünfte:

Tel.: +41 / (0)58 463 65 62

E-Mail: sgb@bfs.admin.ch

Internet: www.bfs.admin.ch/sgb

Inhaltsverzeichnis

1	GESUNDHEITZUSTAND	7
1.1	Physische Gesundheit	7
1.1.1	Body-Mass-Index (BMI, BMI4)	7
1.1.2	Körperliche Beschwerden (SYMPTOMA)	9
1.1.3	Schlafstörungen (SOMMEIL)	10
1.1.4	Bluthochdruck (aktueller Stand) (HYPERTENS)	11
1.1.5	Hoher Cholesterinspiegel (aktueller Zustand) (HYPERCHOL)	12
1.1.6	Diabetes (aktueller Zustand) (DIABETE)	13
1.2	Psychische Gesundheit	14
1.2.1	Psychische Belastung (DETPSY, DETPSY3)	14
1.2.2	Energie und Vitalität (EVI, EVI3)	16
1.2.3	Major Depression (DEPPHQ, DEPPHQ5)	18
1.2.4	Major Depression (DEPMAJ)	20
1.2.5	Psychische Ausgeglichenheit (SANPSY)	21
1.2.6	Psychisches Wohlbefinden (OPTIMISM)	22
1.3	Behinderungen und Einschränkungen	23
1.3.1	Funktionelle Einschränkungen (LIMFONC, LIMITFONCT)	23
1.3.2	Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (LIMIADL)	25
1.3.3	Einschränkungen in den Alltagsaktivitäten (LIMADL, LIMITADL)	26
2	VERHALTEN	28
2.1	Körperliche Aktivität	28
2.1.1	Intensive körperliche Aktivität (ACTPHYINT)	28
2.1.2	Körperliche Aktivität (ACTPHY5, ACTPHY4, ACTPHY3)	29
2.1.3	Dauer der täglichen Wegstrecken zu Fuss / mit dem Velo (TRAJVEPI)	32
2.2	Ernährung	33
2.2.1	Früchte- und/oder Gemüsekonsum (FIVEDAY)	33
2.3	Medikamentenkonsum	34
2.3.1	Konsum von psychotropen Medikamenten (PSYCHOTR, SOMCALM)	34
2.4	Tabakkonsum	36
2.4.1	Tabakkonsum (TABAC3)	36
2.4.2	Täglicher Tabakkonsum (DAYSMOKE)	37
2.4.3	Art der gerauchten Tabakware (TABACTYP)	37
2.4.4	Anzahl Zigaretten pro Tag (NICOT, NICOT5)	38
2.5	Alkoholkonsum	39
2.5.1	Bierkonsum (BIERFREQ, BIERQUA)	39
2.5.2	Weinkonsum (WEINFREQ, WEINQUA)	41
2.5.3	Mostkonsum (MOSTFREQ, MOSTQUA)	43
2.5.4	Spirituosenkonsum (SPIRFREQ, SPIRQUA)	45

2.5.5	Alcopopskonsum (POPSFREQ, POPSQUA)	47
2.5.6	Konsum reinen Alkohols pro Tag (AGRAMTAG)	49
2.5.7	Chronischer Alkoholkonsum (ALCCHRON5, ALCCHRON3)	50
2.5.8	Rauschtrinken (ALCBINGE, ALCBIN)	52
2.6	Drogenkonsum	54
2.6.1	Cannabiskonsum (HACHCONS)	54
2.6.2	Heroinkonsum (HEROCONS)	55
2.6.3	Kokainkonsum (COCACONS)	56
2.6.4	Ecstasykonsum (ECSTCONS)	57
2.6.5	Konsum von anderen Drogen (STUPCONS)	58
2.6.6	Harte Drogenkonsum (DURECONS)	59
2.6.7	Drogenkonsum insgesamt (DROGCONS)	60
2.7	Glücksspiele	61
2.7.1	Teilnahme an Glücksspielen (JEUX)	61
2.8	Internetnutzung	62
2.8.1	Problematische Internetnutzung (CIUS, CIUS4)	62
3	LEBENSBEDINGUNGEN	64
3.1	Arbeit	64
3.1.1	Allgemeine Arbeitszufriedenheit (SATRAV)	64
3.1.2	Arbeitsresignation (RESTRAV)	65
3.1.3	Anzahl Tage Absenz vom Arbeitsplatz (aus gesundheitlichen Gründen) (ABSTRAV)	66
4	PERSÖNLICHE UND SOZIALE RESSOURCEN	67
4.1	Persönliche Ressourcen	67
4.1.1	Kontrollüberzeugung (MASTERY)	67
4.1.2	Resilientes Copingverhalten (RESIL, RESIL3)	68
4.1.3	Allgemeine Selbstwirksamkeitsskala (ASKU)	69
4.2	Soziale Ressourcen	70
4.2.1	Soziale Unterstützung (OSS3, OSS3V)	70
4.2.2	Erhaltene informelle Hilfe (AIDEINFREC)	72
4.2.3	Geleistete informelle Hilfe (AIDEINFAPP)	72
5	GESUNDHEITSSYSTEM UND PRÄVENTIVMEDIZIN	73
5.1	Arztbesuche	73
5.1.1	Anzahl Konsultationen beim Arzt (NBMED)	73
5.1.2	Anzahl Generalistenbesuche inkl. Hausarzt (NBGENERA)	74
5.1.3	Anzahl Hausarztbesuche (NBFAMILLE)	74
5.1.4	Anzahl Spezialistenbesuche (NBSPECIA)	75
5.1.5	Anzahl Frauenarztbesuche (NBGYNE)	75
5.2	Komplementärmedizin	76
5.2.1	Inanspruchnahme Komplementärmedizin (COMPLEM)	76

5.3	Spitalaufenthalt	77
5.3.1	Anzahl Tage Spitalaufenthalt (JRHOPIT)	77
5.4	SPITEX	78
5.4.1	Inanspruchnahme von SPITEX (SPITEX)	78
5.4.2	Inanspruchnahme von SPITEX und / oder informeller Hilfe (SPITAIDE)	78
5.5	Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen	79
5.5.1	Letzte Blutdruckmessung (CONTTENS)	79
5.5.2	Letzte Cholesterinspiegelmessung (CONTCHOL)	80
5.5.3	Letzte Blutzuckermessung (CONTDIAB)	81
5.5.4	Letzte Messung Knochendichte (CONTOSTE)	82
5.5.5	Letzte Prostatauntersuchung (EXAPROST)	84
5.5.6	Letzter Gebärmutterhalsabstrich (EXAFROT)	86
5.5.7	Letzte Mammographie (EXAMAMMO)	87
5.5.8	Letzte Brust-Untersuchung (EXASEINS)	88
5.5.9	Letzte Hautuntersuchung (EXAPEAU)	89
5.5.10	Letzter Hämoccult-Test (EXAHEMO)	91
5.5.11	Letzte Darmspiegelung (EXACOLO)	92
5.5.12	Letzter HIV-Test (TESTHIV)	93
5.5.13	Letzte Grippeimpfung (VACCGRIPPE)	94
6	SOZIODEMOGRAPHIE	95
6.1	Bildungsniveau	95
6.1.1	Bildungsniveau (3 Gruppen) (AUSBILD3)	95
6.1.2	Bildungsniveau (4 Gruppen) (AUSBILD4)	95
6.1.3	Bildungsniveau (5 Gruppen) (AUSBILD5)	96
6.2	Zivilstand und Wohnverhältnisse	97
6.2.1	Zivilstand (ETATCIV)	97
6.2.2	Bewohnertyp (WOHN)	98
6.3	Berufliche Situation	99
6.3.1	Arbeitsmarkstatus (ERWERB)	99
6.3.2	Beschäftigungsgrad (TXTRAV)	100
6.3.3	Betriebsgrösse (UNTGR)	101
6.3.4	Rechtsform des Unternehmens (UNTRF8, UNTRF2)	102
6.3.5	Beruf (CH_ISCO_19_MAJOR)	104
6.4	Nationalität, Migration	105
6.4.1	Nationalität (2 Gruppen) (NATION2)	105
6.4.2	Nationalität und Einbürgerung (NATION3)	105
6.4.3	Nationalität in mehreren Ländergruppen (NATION5, NATION6)	106
6.4.4	Migrationsstatus (STATMIGR)	108
6.5	Regionalisierung	109
6.5.1	Sprachgebiete (SPRACHE)	109
6.5.2	Grossregionen (REGION7)	110
6.5.3	Städtisches - ländliches Gebiet 2012 (STALA_V, STALA)	111

6.5.4	Raum mit städtischem Charakter 2012 (STARAUM)	112
6.5.5	Gemeindetypologie (GEMTYP9_V, GEMTYP9)	113

7	VERSIONEN DES DOKUMENTS	115
----------	--------------------------------	------------

Einleitung

Sämtliche Daten der Schweizerischen Gesundheitsbefragung von 1992 bis 2012, d.h. die Angaben aus den telefonischen (TEL) und den schriftlichen Befragungen (SFB) sowie die Indizes (INDIC) wurden konsolidiert. Dabei ging es darum, die Struktur der Datenbanken der einzelnen Erhebungsjahre zu vereinheitlichen, um so deren Verwendung zu vereinfachen und das Fehlerrisiko möglichst gering zu halten. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Dokument «Read me».

Die Konsolidierung der Indizes bestand insbesondere darin, die Indizes zwischen den Erhebungen so weit wie möglich zu vereinheitlichen, um für möglichst viele Erhebungsjahre eine Liste vergleichbarer Indizes zu erhalten, die es ermöglicht, zeitliche Trends zu verfolgen. Es wurde daher ein Katalog von insgesamt 117 Indizes zusammengestellt: Einige sind in allen sechs Erhebungen, andere nur in einzelnen Erhebungen vorhanden.

Diese 117 Indizes werden in diesem Dokument zusammengestellt und beschrieben, Es gibt jedoch für alle Erhebungsjahre nur noch einen einzigen Katalog. Die Zusammenstellung der einzelnen Indizes ist wie folgt strukturiert:

- (a) Bezeichnung oder Titel, gefolgt vom Namen des Indexes
- (b) Erhebungsjahre, in denen dieser Index vorkommt (kleine Tabelle)
- (c) Zeitraum, auf den sich der Index bezieht
- (d) Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungsjahren. Es ist wichtig, zwischen dem Vorhandensein in mehreren Erhebungen und der Möglichkeit der Vergleichbarkeit zu differenzieren, da beide nicht strikt voneinander abhängig sind. In vielen Fällen ist der Index in mehreren Erhebungen vorhanden und ein Vergleich zwischen diesen verschiedenen Erhebungen ist möglich. In anderen Fällen ist der Index jedoch in mehreren Erhebungen vorhanden, aber der Vergleich zwischen diesen verschiedenen Erhebungen ist aus verschiedenen Gründen (Änderung einer Frage, andere Art der Datenerhebung usw.) begrenzt. Dies wird für jeden Index angegeben.
- (e) verwendete Variablen aus der letzten Erhebung, in der dieser Index vorkommt
- (f) Berechnungsweise anhand der letzten Umfrage, in der dieser Index erscheint

Der Datensatz zu den Indizes enthält detaillierte Informationen zu den verschiedenen fehlenden Werten (Proxy, weiss nicht, keine Antwort, Frage nicht gestellt usw.), analog zu den Datensätzen der telefonischen (TEL) und der schriftlichen Befragungen (SFB). Zudem wurden fast alle Indizes mit der Gesamtbevölkerung als Referenz konstruiert. So enthält beispielsweise der NICOT5-Index, der die Anzahl der pro Tag gerauchten Zigaretten bestimmt, «Nichtraucher» als erste Kategorie. Das sollte die Benutzerinnen und Benutzer jedoch nicht daran hindern, die für sie interessanten Kategorien nach ihrer Bedeutung und Relevanz auszuwählen.

Die folgenden negativen Werte finden sich in den Indizes:

- 1 «Weiss nicht»
- 2 «Keine Antwort»
- 3 «Nicht gefragt (Filter)», die Frage wurde der Zielperson nicht gestellt. Beispiel: Die Indizes zu den Drogen enthalten die gleiche Anzahl von <-3> für die über 75-Jährigen, denen die Fragen zum Drogenkonsum nicht gestellt wurden.
- 4 «Fehler in den Daten» (unkorrigierbare Fehler, vom Erhebungsinstitut)
- 6 «Proxy»-Fragen, die nicht in Proxy-Interviews gestellt wurden
- 8 nicht zuweisbare Fälle (oder keine Übereinstimmung), in wenigen Fällen



1 Gesundheitszustand

1.1 Physische Gesundheit

1.1.1 Body-Mass-Index (BMI, BMI4)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
BMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BMI4	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Der Index ist in allen Erhebungen gleich aufgebaut, mit gleichen Normen für alle Kategorien.

1.1.1.1 Body-Mass-Index (Wert, BMI)

Verwendete Variablen (2017):

TGEZU01 Körpergrösse der Person

TGEZU02 Körpergewicht der Person

Konstruktion:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht in Kilo}}{(\text{Körpergrösse in Meter})^2} = \frac{\text{TGEZU02}}{(\text{TGEZU01})^2}$$

1.1.1.2 Body-Mass-Index (4 Gr., BMI4)

Konstruktion:

Kategorisierung des BMI-Wertes:

Für die erwachsene Bevölkerung ab 18 Jahren (Werte der WHO):

BMI	< 18.5	⇒ BMI4	= 1	Untergewicht
18.5	≤ BMI < 25	⇒ BMI4	= 2	Normalgewicht
25	≤ BMI < 30	⇒ BMI4	= 3	Übergewicht
30	≤ BMI	⇒ BMI4	= 4	Adipositas

Für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren (entsprechend TJ Cole):

Alter und Geschlecht	Untergewichtig	Normalgewichtig	Übergewichtig	Adipös
15 Männer	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 23.6	23.6 ≤ BMI < 28.6	28.6 ≤ BMI
16 Männer	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 24.19	24.19 ≤ BMI < 29.14	29.14 ≤ BMI
15 Männer	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 24.73	24.73 ≤ BMI < 29.70	29.70 ≤ BMI
15 Frauen	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 24.17	24.17 ≤ BMI < 29.29	29.29 ≤ BMI
16 Frauen	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 24.54	24.54 ≤ BMI < 29.56	29.56 ≤ BMI
17 Frauen	BMI < 18.5	18.5 ≤ BMI < 24.85	24.85 ≤ BMI < 29.84	29.84 ≤ BMI

Quellen:

- Cole TJ, Bellizzi MC, Flegal KM, Dietz WH (2000): Establishing a standard definition for child overweight and obesity worldwide: international survey. *BMJ* 320: p. 1–6.
- Obesity, a report of the Royal College of Physicians, *J. of the Royal College of Physicians*, Vol. 17 Nr. 1, January 1983
- Interkantonales Gesundheitsindikatorenprojekt (IGIP), 1990

1.1.2 Körperliche Beschwerden (SYMPTOMA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SYMPTOMA	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 4 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TKRSY01	Rücken- oder Kreuzschmerzen (letzte 4 Wochen)
TKRSY02	Schwächgefühl (letzte 4 Wochen)
TKRSY03	Schmerzen, Druckgefühl im Bauch (letzte 4 Wochen)
TKRSY04	Durchfall, Verstopfung (letzte 4 Wochen)
TKRSY05	Einschlaf-, Durchschlafstörungen (letzte 4 Wochen)
TKRSY06	Kopfschmerzen (letzte 4 Wochen)
TKRSY07	Herzklopfen, Herzjagen, -stolpern (letzte 4 Wochen)
TKRSY08	Schmerzen, Druck im Brustbereich (letzte 4 Wochen)
TKRSY09	Fieber (letzte 4 Wochen)

Konstruktion:

IF TKRSY09=1 (kein Fieber) AND TKRSY01 à TKRSY08 ≠ MISSING, then:

SUM = (TKRSY01 + TKRSY02 + TKRSY03 + TKRSY04 + TKRSY05 + TKRSY06 + TKRSY07 + TKRSY08)

$8 \leq \text{SUM} < 10$	⇒	SYMPTOMA = 1	Keine / kaum Beschwerden
$10 \leq \text{SUM} < 12$	⇒	SYMPTOMA = 2	Einige Beschwerden
$12 \leq \text{SUM}$	⇒	SYMPTOMA = 3	Starke Beschwerden

Bemerkung:

Die Personen mit Fieber (TKRSY09=2 oder 3) haben den Wert « -8 ».

Quellen:

- W. Weiss et al.: Interkantonaies Gesundheitsindikatorenprojekt (IGIP/PROMES, 1990), Bericht 1. Teil, S. 79

1.1.3 Schlafstörungen (SOMMEIL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SOMMEIL	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

- SKRSY02a Einschlafschwierigkeit
SKRSY02b Unruhiger Schlaf
SKRSY02c Mehrmaliges Erwachen
SKRSY02d Zu frühes Erwachen am Morgen

Konstruktion:

SKRSY02a=2,3,4 or SKRSY02b=2,3,4 or SKRSY02c=2,3,4 or SKRSY02d=2,3,4	⇒ SOMMEIL = 1	Keine oder wenig
SKRSY02a=1 or SKRSY02b=1 or SKRSY02c=1 or SKRSY02d=1	⇒ SOMMEIL = 2	Mittel
SKRSY02b=1 and SKRSY02c=1	⇒ SOMMEIL = 3	Pathologisch

1.1.4 Bluthochdruck (aktueller Stand) (HYPERTENS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
HYPERTENS	✓	✓	✓	✓		✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist zwischen 1992, 2002, 2007, 2012 und 2017 gewährleistet. Für 1997 gibt es den Index nicht, da eine Filterfrage existiert.

Verwendete Variablen (2017):

SEX	Geschlecht
TBLUT01	Aktueller Blutdruck
TMEKO01	Medikamentenkonsum (letzte 7 Tage)
TMEKO02	Konsum von Mittel gegen Bluthochdruck (letzte 7 Tage)
TMEKO49	Frauen < 50 Jahren: Pille zur Empfängnisverhütung (letzte 7 Tage)
TMEKO47	Frauen < 50 Jahren und Pille: andere Medikamente (letzte 7 Tage)

Konstruktion:

TBLUT01=3 OR TMEKO02=1,2,3	⇒	HYPERTENS = 1	Ja
TBLUT01=1,2 AND TMEKO01=2	⇒	HYPERTENS = 2	Nein
TBLUT01=1,2, AND TMEKO02=4	⇒	HYPERTENS = 2	Nein

1.1.5 Hoher Cholesterinspiegel (aktueller Zustand) (HYPERCHOL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
HYPERCHOL	✓	✓	✓	✓		

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2017 gewährleistet. Für 1992 und 1997 gibt es den Index nicht, da eine Filterfrage existiert.

Verwendete Variablen (2017):

SEX	Geschlecht
TCHOL08	Aktueller Wert des Cholesterinspiegels
TMEKO01	Medikamentenkonsum (letzte 7 Tage)
TMEKO29	Konsum eines Medikaments gegen zu hohes Cholesterin (letzte 7 Tage)
TMEKO49	Frauen < 50 Jahren: Pille zur Empfängnisverhütung (letzte 7 Tage)
TMEKO47	Frauen < 50 Jahren und Pille: andere Medikamente (letzte 7 Tage)

Konstruktion:

TCHOL08=2 OR TMEKO29=1,2,3	⇒	HYPERCHOL = 1	Ja
TCHOL08=1 AND TMEKO01=2	⇒	HYPERCHOL = 2	Nein
TCHOL08=1,2 AND TMEKO29=4	⇒	HYPERCHOL = 2	Nein

1.1.6 Diabetes (aktueller Zustand) (DIABETE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DIABETE	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2017 gewährleistet. Für 1992 (keine Frage), 1997 (Filterfrage) und 2002 (keine Frage zum Medikament gegen Diabetes) gibt es den Index nicht.

Verwendete Variablen (2017):

SEX	Geschlecht
TDIAB08	aktueller Wert des Blutzuckers
TMEKO01	Medikamentenkonsum (letzte 7 Tage)
TMEKO42	Konsum eines Mittels wegen Diabetes (letzte 7 Tage)
TMEKO49	Frauen < 50 Jahren: Pille zur Empfängnisverhütung (letzte 7 Tage)
TMEKO47	Frauen < 50 Jahren und Pille: andere Medikamente (letzte 7 Tage)

Konstruktion:

TDIAB08=2 OR TMEKO42=1,2,3	⇒	DIABETE = 1	Ja
TDIAB08=1 AND TMEKO01=2	⇒	DIABETE = 2	Nein
TDIAB08=1,2 AND TMEKO42=4	⇒	DIABETE = 2	Nein

1.2 Psychische Gesundheit

1.2.1 Psychische Belastung (DETPSY, DETPSY3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DETPSY	✓	✓	✓			
DETPSY3	✓	✓	✓			

Zeitraum: 4 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet.

1.2.1.1 Psychische Belastung (Wert) (DETPSY)

Verwendete Variablen (2017):

TPSYG11	Nervös (letzte 4 Wochen)
TPSYG12	Niedergeschlagen (letzte 4 Wochen)
TPSYG13	Ruhig und gelassen (letzte 4 Wochen)
TPSYG14	Entmutigt und deprimiert (letzte 4 Wochen)
TPSYG15	Glücklich (letzte 4 Wochen)

Konstruktion:

Erster Schritt

Rekodierung	TPSYG11, TPSYG12, TPSYG14 (1=1, 2=2, 3=4, 4=5, 5=6)
Umpolung einzelner Items	TPSYG13, TPSYG15 (1=6, 2=5, 3=4, 4=2, 5=1)

Zweiter Schritt

If TPSYG11>0 and TPSYG12>0 and TPSYG13>0 and TPSYG14>0 and TPSYG15>0 then:
$$\text{DETPSY} = (100/(30-5)) * ((\text{TPSYG11} + \text{TPSYG12} + \text{TPSYG13} + \text{TPSYG14} + \text{TPSYG15}) - 5)$$

1.2.1.2 Psychische Belastung (3 gr.) (DETPSY3)

Konstruktion:

Kategorisierung des Summenwerts von DETPSY

73 <= DETPSY <= 100	⇒	DETPSY3= 1	Niedrig
53 <= DETPSY <= 72	⇒	DETPSY3= 2	Mittel
0 <= DETPSY <= 52	⇒	DETPSY3= 3	Hoch

Bemerkung:

Dieser Index der psychischen Belastung (siehe «psychological distress», Mirowsky, 1989) basiert auf dem Index zur mentalen Gesundheit MHI-5, welcher Teil von MOS SF-36 ist. Im Allgemein wird der Score von MHI-5 so verwendet: je tiefer der Score auf diesen Items ausfällt, desto höher ist die psychische Belastung.

Dieser Index DETPSY3 basiert auf der Definition von Schwellenwerten, die bisher in verschiedenen europäischen Erhebungen in der Allgemeinbevölkerung verwendet wurden, allerdings existiert bis anhin kein Standard zur Klassifikation. Dieser Index weist auf eine erhöhte Wahrscheinlichkeit hin, dass eine Angst- oder Depressionsstörung vorliegt, ohne dass eine Diagnose gestellt wird. Werte <=52 entsprechen hochgradig klinisch bedeutsamen psychischen Störungen, Werte zwischen 53 und 72 entsprechen klinisch nachweisbaren psychischen Störungen, und Werte bis zu 100 weisen auf eine gute psychische Gesundheit und ein sehr niedriges Maß an psychischer Belastung hin.

Quellen:

J. Wang, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich

Veit CT, Ware JE. (1983). The structure of psychological distress and well-being in general populations. *Journal of Consulting and Clinical Psychology* 1983; 51: 730-742.

European Opinion Research Group. The Mental Health Status of the European Population. Eurobarometer 58.2. April 2003.

Health in Europe. Results from 1997-2000 surveys. Detailed tables. Eurostat, 2003

<http://europa.eu.int/comm/health/> (rapport « The mental health status of the European Population » (avril 2003))

1.2.2 Energie und Vitalität (EVI, EVI3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EVI	✓	✓				
EVI3	✓	✓				

Zeitraum: 4 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich zwischen 2012 und 2017 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (telefonische Befragung 2012, schriftliche Befragung 2017) nur eingeschränkt gewährleistet.

1.2.2.1 Energie und Vitalität (Wert) (EVI)

Verwendete Variablen (2017):

SPSYG07a	Voller Leben (letzte 4 Wochen)
SPSYG07b	Voller Energie (letzte 4 Wochen)
SPSYG07c	Erschöpft (letzte 4 Wochen)
SPSYG07d	Müde (letzte 4 Wochen)

Konstruktion:

Erster Schritt

Rekodierung	SPSYG07a, SPSYG07b (1=6, 2=5, 3=3.5, 4=2, 5=1)
Rekodierung	SPSYG07c, SPSYG07d (1=1, 2=2, 3=3.5, 4=5, 5=6);

Zweiter Schritt

If SPSYG07a>0 and SPSYG07b >0 and SPSYG07c >0 or SPSYG07d >0, then:

$$\text{EVI} = ((\text{SPSYG07a} + \text{SPSYG07b} + \text{SPSYG07c} + \text{SPSYG07d}) - 4) / 20 * 100$$

1.2.2.2 Energie und Vitalität (3 gr.) (EVI3)

Konstruktion:

Kategorisierung des Summenwerts von EVI:

0 <= EVI <= 62	⇒	EVI3= 1	Tief
62 < EVI <= 70	⇒	EVI3= 2	Mittel
70 < EVI <= 100	⇒	EVI3= 3	Hocch

Bemerkung:

Die Skalierung der Vitalität nach dem Index EVI stammt von der SF-36 und deren Verwendung ist in der Gesamtbevölkerung weit verbreitet. Vier Items messen das Energieniveau und die Müdigkeit einer Person; je höher der Score ausfällt, desto höher die Vitalität. Diese Skala ist Teil des europäischen Fragebogens EHIS (European Health Interview Survey). Sie erlaubt es, die positive Seite psychischer Gesundheit zu erfassen.

Quellen:

J. Wang, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich

Ware JE, Snow KK, Kosinski M, Gandek B. *SF-36 Health survey Manual and Interpretation Guide*. New England Medical Center. MA, Boston: The Health Institute, 1993.

Bijl, RV, Ravelli, A. (2000) *Current and residual functional disability associated with psychopathology: findings from the Netherlands Mental Health Survey and Incidence Study (NEMESIS)*. *Psychological Medicine* 2000(30):657-66.

Adler DA, Bungay KM, Cynn DJ, Kosinski M. (2000). *Patient-based health status assessments in an outpatient psychiatry setting*. *Psychiatr Serv.* 2000; 51:341-8.

Lehtinen V, Sohlman B, Kovess-Masfety V. (2002) *Level of positive mental health in the European Union: results from the Eurobarometer 2002 survey*. *Clin Pract Epidemiol Ment Health.* 2005 Jul 21; 1:9.

1.2.3 Major Depression (DEPPHQ, DEPPHQ5)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DEPPHQ	✓	✓				
DEPPHQ5	✓	✓				

Zeitraum: 2 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

1.2.3.1 Major Depression (Wert) (DEPPHQ)

Verwendete Variablen (2017):

SPSYG06a	Wenig Interesse an Tätigkeiten (letzte 2 Wochen)
SPSYG06b	Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit (2 Wochen)
SPSYG06c	Ein- / Durchschlafschwierigkeit, vermehrter Schlaf (2 Wochen)
SPSYG06d	Müdigkeit oder keine Energie haben (2 Wochen)
SPSYG06e	Verminderter Appetit, übermässiges Essbedürfnis zu essen
SPSYG06f	Schlechte Meinung von sich selbst haben (2 Wochen)
SPSYG06g	Schwierigkeit sich zu konzentrieren (2 Wochen)
SPSYG06h	Langsam bewegen oder sprechen, ruhelos (2 Wochen)
SPSYG06i	Gedanken tot zu sein oder sich Leid zufügen (2 Wochen)

Konstruktion:

Erster Schritt

Rekodierung aller oben genannten Variablen: (1=0, 2=1, 3=2, 4=3)

Zweiter Schritt

DEPPHQ = (SPSYG06a + SPSYG06b + SPSYG06c + SPSYG06d + SPSYG06e + SPSYG06f + SPSYG06g + SPSYG06h + SPSYG06i)

1.2.3.1 Major Depression (5 gr.) (DEPPHQ5)

Kategorisierung des Summenwerts von DEPPHQ:

0 <= DEPPHQ <= 4	⇒	DEPPHQ5 = 1	Keine oder minimale
5 <= DEPPHQ <= 9	⇒	DEPPHQ5 = 2	Leicht
10 <= DEPPHQ <= 14	⇒	DEPPHQ5 = 3	Mittel
15 <= DEPPHQ <= 19	⇒	DEPPHQ5 = 4	Eher schwer
20 <= DEPPHQ <= 27	⇒	DEPPHQ5 = 5	Schwer

Bemerkung:

Dieser Index zur Erfassung von Major Depression basiert auf dem Messinstrument PHQ-9 (Patient Health Questionnaire); dieses ist Teil des europäischen Fragebogens EHIS (European Health Interview Survey). Durch diese Fragen werden die neun Kriterien einer Major Depression gemäss DSM-IV abgedeckt.

Quellen:

Kroenke K., Spitzer RL, Williams JB, 2001, *The PHQ-9: validity of a brief depression severity measure*, J Gen Intern Med, 16(9):606-613

1.2.4 Major Depression (DEPMAJ)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DEPMAJ			✓			

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Index existiert nur in 2007.

Verwendete Variablen (2007):

TDEPR01 - TDEPR12 Depressivität (12 Monaten)

TDEPR19 – TDEPR29 Depressivität (12 Monaten)

Konstruktion:

Erster Schritt

if TDEPR01=1 **und** TDEPR02=1,2 **und** TDEPR03=1,2, then QUOTE = Anzahl Vorkommen von TDEPR04=1, TDEPR05=1, TDEPR07>=5, TDEPR09=1,2, TDEPR10=1, TDEPR11=1, TDEPR12=1

if TDEPR19=1 **und** TDEPR20=1,2 **und** TDEPR21=1,2, then QUOTE = Anzahl Vorkommen von TDEPR20=1, 2 und TDEPR21=1, 2, TDEPR22=1, 2, TDEPR24>=5, TDEPR26=1, 2, TDEPR27=1, TDEPR28=1, TDEPR29=1

Zweiter Schritt

0 <= QUOTE <= 2	⇒	DEPMAJ = 1	Keine Major Depression
3 <= QUOTE <= 7	⇒	DEPMAJ = 2	Major Depression

Bemerkung:

CIDI SF ist eine verkürzte Fassung des vollständigen CIDI - ein Instrument, welches in verschiedenen internationalen Studien zur Allgemeinbevölkerung verwendet wird.

Quellen:

- J. Wang, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich
- Kessler RC, Andrews G, Mroczek D, Ustun B, Wittchen H-U. *The World Health Organization's Composite International Diagnostic Interview Short Form (CIDI-SF). International Journal of Methods in Psychiatric Research* 1998; 7: 171-185.
- Walters EE, Kessler RC, Nelson CB, Mroczek D. *Scoring the World Health Organization's Composite International Diagnostic Interview Short Form (CIDI-SF). revised December 2002.*

1.2.5 Psychische Ausgeglichenheit (SANPSY)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SANPSY				✓	✓	✓

Zeitraum: 1 Woche

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2002 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TPSYG01	Anzahl Tage niedergeschlagen, verstimmt (7 Tage)
TPSYG02	Anzahl Tage ruhig, ausgeglichen, gelassen (7 Tage)
TPSYG03	Anzahl Tage angespannt, gereizt oder nervös (7 Tage)
TPSYG04	Anzahl Tage voller Kraft, Energie und Optimismus (7 Tage)

Konstruktion:

If TPSYG01>0 and TPSYG02>0 and TPSYG03>0 and TPSYG04>0, then:

SUM= TPSYG01 + (5 - TPSYG02) + TPSYG03 + (5 - TPSYG04)

1 <= SUM <= 12	⇒	SANPSY = 1	Schlecht
13 <= SUM <= 14	⇒	SANPSY = 2	Mittelmässig
15 <= SUM <= 16	⇒	SANPSY = 3	Gut

1.2.6 Psychisches Wohlbefinden (OPTIMISM)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
OPTIMISM				✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist unter Berücksichtigung der Altersunterschiede (1997: 15- bis 24-Jährige; 2002: Personen ab 15 Jahren) gewährleistet.

Verwendete Variablen (2002):

SPSYG05a	Zukunft sieht gut aus
SPSYG05b	Mehr Freude am Leben als die meisten anderen Menschen
SPSYG05c	Zufriedenheit mit der Art und Weise, wie sich Lebenspläne verwirklichen
SPSYG05d	Gut zurecht kommen mit Dingen, die im Leben nicht zu ändern sind
SPSYG05e	Was auch passiert, gute Seite daran sehen
SPSYG05f	Sich freuen zu leben
SPSYG05g	Leben scheint sinnvoll
SPSYG05h	Leben verläuft auf der rechten Bahn

Konstruktion:

Erster Schritt

If 4 Variablen ≠ missing, then:

SUM= SPSYG05a+ SPSYG05b+ SPSYG05c+ SPSYG05d+ SPSYG05e+ SPSYG05f+ SPSYG05g+ SPSYG05h

Zweiter Schritt

OPTIM = SUM / Anzahl Antworten ohne Missings

1 <= OPTIM < 2.5	⇒	OPTIMISM = 1	Gering
2.5 <= OPTIM < 3.5	⇒	OPTIMISM = 2	Eher gering
3.5 <= OPTIM < 4.5	⇒	OPTIMISM = 3	Eher hoch
4.5 <= OPTIM	⇒	OPTIMISM = 4	Hoch

1.3 Behinderungen und Einschränkungen

1.3.1 Funktionelle Einschränkungen (LIMFONC, LIMITFONCT)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
LIMFONC	✓	✓				
LIMITFONCT			✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet. Für 1992 bis 2007 ist der Index LIMITFONCT ähnlich, jedoch ohne die Variable «Sprechen».

1.3.1.1 Funktionelle Einschränkungen (LIMFONC)

Verwendete Variablen (2017):

TSBHD03	Genug sehen zum Lesen
THBHD02	Genug hören für Konversation
TBBHD03	Distanz, die ohne Hilfe zurückgelegt werden kann
TRBHD03	Ohne Schwierigkeiten sprechen

Konstruktion:

TSBHD03=1 and THBHD02=1 and TBBHD03=1 and TRBHD03=1	⇒	LIMFONC=1
TSBHD03=2 or THBHD02=2 or TBBHD03=2 or TRBHD03=2	⇒	LIMFONC=2
TSBHD03=3 or THBHD02=3 or TBBHD03=3 or TRBHD03=3	⇒	LIMFONC=3
TSBHD03=4 or THBHD02=4 or TBBHD03=4 or TRBHD03=4	⇒	LIMFONC=4

Kategorienwert

LIMFONC = 1	Keine Schwierigkeiten beim Sehen, Hören, Sprechen oder Gehen
LIMFONC = 2	Leichte Schwierigkeiten beim Sehen, Hören, Sprechen oder Gehen
LIMFONC = 3	Grosse Schwierigkeiten beim Sehen, Hören, Sprechen oder Gehen
LIMFONC = 4	Unfähigkeit beim Sehen, Hören, Sprechen oder Gehen

1.3.1.2 Funktionelle Einschränkungen (LIMITFONCT)

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2007 gewährleistet. LIMITFONCT enthält gegenüber LIMFONC 2012 und 2017 eine Variable weniger («Schwierigkeiten beim Sprechen»; TRBHD03).

Verwendete Variablen (2007):

TSBHD03	Genug sehen zum Lesen
THBHD02	Genug hören für Konversation
TBBHD03	Distanz, die ohne Hilfe zurückgelegt werden kann

Konstruktion:

TSBHD03=1 and THBHD02=1 and TBBHD03=1	⇒	LIMITFONCT =1
TSBHD03=2 or THBHD02=2 or TBBHD03=2	⇒	LIMITFONCT =2
TSBHD03=3 or THBHD02=3 or TBBHD03=3	⇒	LIMITFONCT =3
TSBHD03=4 or THBHD02=4 or TBBHD03=4	⇒	LIMITFONCT =4

Kategorienwert

LIMITFONCT = 1	Keine Schwierigkeiten beim Sehen, Hören oder Gehen
LIMITFONCT = 2	Leichte Schwierigkeiten beim Sehen, Hören oder Gehen
LIMITFONCT = 3	Grosse Schwierigkeiten beim Sehen, Hören oder Gehen
LIMITFONCT = 4	Unfähigkeit beim Sehen, Hören oder Gehen

1.3.2 Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (LIMIADL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
LIMIADL	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TIADL02a	Fähigkeit, selbständig Essen zubereiten
TIADL02b	Fähigkeit, selbständig telefonieren
TIADL02c	Fähigkeit, selbständig einkaufen
TIADL02d	Fähigkeit, selbständig Wäsche waschen
TIADL02e	Fähigkeit, selbständig leichte Hausarbeiten erledigen
TIADL02f	Fähigkeit, selbständig schwere Hausarbeiten erledigen
TIADL02g	Fähigkeit, sich selbständig um Finanzen kümmern
TIADL02h	Fähigkeit, selbständig öffentliche Verkehrsmittel benutzen

Konstruktion:

TIADL02a=1 and TIADL02b=1 and TIADL02c=1 and TIADL02d=1 and TIADL02e=1 and TIADL02f=1 and TIADL02g=1 and TIADL02h=1	⇒	LIMIADL = 1	Keine Schwierigkeiten bei der Ausführung dieser Aktivitäten
TIADL02a=2 or TIADL02b=2 or TIADL02c=2 or TIADL02d=2 or TIADL02e=2 or TIADL02f=1 or TIADL02g=1 or TIADL02h=1	⇒	LIMIADL = 2	Leichte Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TIADL02a=3 or TIADL02b=3 or TIADL02c=3 or TIADL02d=3 or TIADL02e=3 or TIADL02f=3 or TIADL02g=3 or TIADL02h=3	⇒	LIMIADL = 3	Grosse Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TIADL02a=4 or TIADL02b=4 or TIADL02c=4 or TIADL02d=4 or TIADL02e=4 or TIADL02f=4 or TIADL02g=4 or TIADL02h=4	⇒	LIMIADL = 4	Unfähigkeit mindestens eine Aktivität auszuführen

Bemerkung:

Der Wert «-3» markiert den Fragefilter für die diejenigen Personen, welche unter 65 Jahre alt sind und seit sechs Monaten weder Einschränkungen im täglichen Leben (TKRAN08) noch funktionelle Einschränkungen (sehen, hören, sprechen, gehen LIMFONC=1) haben.

Quellen:

- BFS, Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB,
- Höpfinger F, Bayer-Oglesby L, Zumbrunn A, 2011, Pflegebedürftigkeit und Langzeitpflege im Alter Aktualisierte Szenarien für die Schweiz, Obsan, BFS, Neuchâtel

1.3.3 Einschränkungen in den Alltagsaktivitäten (LIMADL, LIMITADL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
LIMADL	✓	✓	✓			
LIMITADL				✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich für LIMADL ist von 2007 bis 2017 gewährleistet; Der Vergleich für LIMITADL ist von 1992 bis 2002 gewährleistet, die Fragebogenstruktur gegenüber LIMADL anders, ebenso die hierzu befragte Population (Eingangs- und Altersfilter).

1.3.3.1 Einschränkungen in den Alltagsaktivitäten (LIMADL)

Verwendete Variablen (2017):

TBADL02a	Fähigkeit, selbständig zu essen
TBADL02b	Fähigkeit, selbständig ins o. aus dem Bett zu steigen oder von einem Sessel aufzustehen
TBADL02c	Fähigkeit, sich selbständig an- und ausziehen
TBADL02d	Fähigkeit, selbständig auf die Toilette zu gehen
TBADL02e	Fähigkeit, selbständig zu baden, zu duschen

Konstruktion:

TBADL02a=1 and TBADL02b=1 and TBADL02c=1 and TBADL02d=1 and TBADL02e=1	⇒	LIMADL = 1	Keine Schwierigkeiten bei der Ausführung dieser Aktivitäten
TBADL02a=2 or TBADL02b=2 or TBADL02c=2 or TBADL02d=2 or TBADL02e=2	⇒	LIMADL = 2	Leichte Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TBADL02a=3 or TBADL02b=3 or TBADL02c=3 or TBADL02d=3 or TBADL02e=3	⇒	LIMADL = 3	Grosse Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TBADL02a=4 or TBADL02b=4 or TBADL02c=4 or TBADL02d=4 or TBADL02e=4	⇒	LIMADL = 4	Unfähigkeit mindestens eine Aktivität auszuführen

Bemerkung:

Der Wert «-3» markiert den Fragefilter für die diejenigen Personen, welche unter 65 Jahre alt sind und seit sechs Monaten weder Einschränkungen im täglichen Leben (TKRAN08) noch funktionelle Einschränkungen (sehen, hören, sprechen, gehen LIMFONC=1) haben.

1.3.3.2 Einschränkungen in den Alltagsaktivitäten (LIMITADL)

Verwendete Variablen (2002):

TPBHD01	Fähigkeit, selbständig sich an- und ausziehen, aus dem Bett steigen, essen (Einstiegsfrage)
TPBHD02	Fähigkeit, selbständig sich an-, ausziehen
TPBHD03	Fähigkeit, selbständig essen
TBBHD01	Fähigkeit, selbständig aus dem Bett steigen
TBBHD08	Bettlägerigkeit

Konstruktion:

TPBHD01=1	⇒	LIMITADL=1	Keine Schwierigkeiten bei der Ausführung dieser Aktivitäten
TPBHD02=2 or TPBHD03=2 or TBBHD01=2	⇒	LIMITADL=2	Leichte Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TPBHD02=3 or TPBHD03=3 or TBBHD01=3	⇒	LIMITADL=3	Grosse Schwierigkeiten bei der Ausführung mindestens einer Aktivität
TPBHD02=4 or TPBHD03=4 or TBBHD01=4 or TBBHD08=1	⇒	LIMITADL=4	Unfähigkeit mindestens eine Aktivität auszuführen

Quellen:

- BFS, Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB,
- Höpflinger F, Bayer-Oglesby L, Zumbrunn A, 2011, Pflegebedürftigkeit und Langzeitpflege im Alter Aktualisierte Szenarien für die Schweiz, Obsan, BFS, Neuchâtel

2 Verhalten

2.1 Körperliche Aktivität

2.1.1 Intensive körperliche Aktivität (ACTPHYINT)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ACTPHYINT	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TKOBW01 Körperliche Aktivität mit Schwitzen in der Freizeit mind. einmal pro Woche
TKOBW02 Anzahl Tage pro Woche körperliche Aktivität mit Schwitzen in der Freizeit

Konstruktion:

TKOBW01 = 2	⇒	ACTPHYINT = 1	Keine (pro Woche)
TKOBW02 = 1, 2	⇒	ACTPHYINT = 2	1-2 Tage (pro Woche)
TKOBW02 ≥ 3	⇒	ACTPHYINT = 3	3 Tage oder mehr (pro Woche)

2.1.2 Körperliche Aktivität (ACTPHY5, ACTPHY4, ACTPHY3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ACTPHY5	✓	✓	✓	✓		
ACTPHY4	✓	✓	✓	✓		
ACTPHY3	✓	✓	✓	✓		

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2017 gewährleistet.

2.1.2.1 Körperliche Aktivität (5 Gr.) (ACTPHY5)

Verwendete Variablen (2017):

TKOBW01	Körperliche Aktivität mit Schwitzen in der Freizeit mind. einmal pro Woche
TKOBW02	Anzahl Tage pro Woche körperliche Aktivität mit Schwitzen in der Freizeit
TKOBW09	Anzahl Tage pro Woche körperliche Aktivität mit ausser Atem kommen
TKOBW11	Minuten pro Tag körperliche Aktivität mit ausser Atem kommen

Konstruktion:

Erster Schritt

TKOBW01 = 2	⇒	TRANSPIR = 0
TKOBW02 = 1	⇒	TRANSPIR = 1
TKOBW02 = 2	⇒	TRANSPIR = 2
TKOBW02 = 3, 4, 5, 6, 7	⇒	TRANSPIR = 3
BEWTAG = TKOBW09		
TKOBW09 = 0	⇒	TKOBW11 = 0
TKOBW09 = 0 OR TKOBW11 = 0	⇒	BEWMIN = 0
TKOBW11 = 1-29	⇒	BEWMIN = 1
TKOBW11 = 30-59	⇒	BEWMIN = 2
TKOBW11 = 60-119	⇒	BEWMIN = 3
TKOBW11 = 120-179	⇒	BEWMIN = 4
TKOBW11 = 180-1500	⇒	BEWMIN = 5

Zweiter Schritt

If BEWTAG >= 0 and TKOBW11 >= 0 ⇒ BEWOCHE = BEWTAG * TKOBW11;

Dritter Schritt

BEWOCHE3=0 or TRANSPIR=0	⇒	ACTPHY5= 1	Inaktiv	Pro Woche: < 30 Minuten mässige körperliche Aktivität oder < 1 Mal intensive körperliche Aktivität
BEWOCHE3=1 or TRANSPIR=1	⇒	ACTPHY5= 2	Teilaktiv	Pro Woche: 30-149 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität
BEWOCHE3=2 or TRANSPIR=2	⇒	ACTPHY5= 3	Unregelmässig aktiv	Pro Woche: ≥ 150 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität
BEWTAG >=5 and BEWMIN>=2	⇒	ACTPHY5= 4	Regelmässig aktiv	Pro Woche: ≥ 150 Minuten mässige körperliche Aktivität (an wenigstens 5 Tagen pro Woche, mindestens 30 Minuten)
TRANSPIR=3	⇒	ACTPHY5=5	Trainiert	Pro Woche: mindestens 3 Mal intensive körperliche Aktivität

2.1.2.2 Körperliche Aktivität (4 gr.) (ACTPHY4)

On crée ACTPHY4 à partir de ACTPHY5 :

ACTPHY5=1	⇒	ACTPHY4=1	Inaktiv	Pro Woche: < 30 Minuten mässige körperliche Aktivität oder < 1 Mal intensive körperliche Aktivität
ACTPHY5=2	⇒	ACTPHY4=2	Teilaktiv	Pro Woche: 30-149 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität
ACTPHY5=3, 4	⇒	ACTPHY4=3	Ausreichend Aktiv	Pro Woche: ≥ 150 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität
ACTPHY5=5	⇒	ACTPHY4=4	Trainiert	Pro Woche: mindestens 3 Mal intensive körperliche Aktivität

2.1.2.1 Körperliche Aktivität (3 gr.) (ACTPHY3)

On crée ACTPHY3 à partir de ACTPHY5 :

ACTPHY5=1	⇒	ACTPHY3=1	Inaktiv	Pro Woche: < 30 Minuten mässige körperliche Aktivität oder < 1 Mal intensive körperliche Aktivität
ACTPHY5=2	⇒	ACTPHY3=2	Teilaktiv	Pro Woche: 30-149 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität
ACTPHY5=3, 4, 5	⇒	ACTPHY3=3	Aktiv	Pro Woche: ≥ 150 Minuten mässige körperliche Aktivität oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität

Bemerkung:

Diese Indizes zur körperlichen Aktivität beruhen auf den Empfehlungen der Bundesämter für Sport und Gesundheit und das Netzwerk «Health Enhancing Physical Activity» (Hepa), die Suva, die bfu, Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM), Die Sportwissenschaftliche Gesellschaft der Schweiz (SGS), welche 2013 in Kraft getreten sind.

Konkret werden zweieinhalb Stunden Bewegung pro Woche in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport empfohlen. Alternativ dazu können 75 Minuten Sport oder Bewegung mit hoher Intensität (Aktivitäten, die mindestens ein beschleunigtes Atmen oder leichtes Schwitzen verursachen) oder Kombinationen verschiedener Intensitäten ausgeführt werden. Idealerweise sollte die körperliche Aktivität auf mehrere Tage in der Woche verteilt werden.

Quellen:

- Storni M., Stamm H., Wiegand D, Lamprecht M (2014). *Bewegung und Gesundheit. Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012. BFS Aktuell, 10.2014. BFS - BASPO: Neuchâtel*
- BASPO, hepa.ch (2013), *Gesundheitswirksame Bewegung bei Erwachsenen. Empfehlungen für die Schweiz, Mai 2013*
- <https://www.baspo.admin.ch/de/sportfoerderung/breitensport/gesundheit/bewegungsempfehlungen.html>

2.1.3 Dauer der täglichen Wegstrecken zu Fuss / mit dem Velo (TRAJVEPI)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
TRAJVEPI	✓	✓	✓	✓		

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2012 gewährleistet. Der Vergleich mit 2017 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (telefonische Befragung 2002 bis 2012, schriftliche Befragung 2017) nur eingeschränkt möglich.

Verwendete Variablen (2017):

SKOBW13c-d Bewältigung täglicher Wegstrecken: zu Fuss, mit dem Velo
 SKOBW14 Anzahl Minuten Fortbewegung zu Fuss oder mit dem Velo

Konstruktion:

SKOBW13b=0 AND SKOBW13d=0	⇒	TRAJVEPI=1	Keine Wegstrecke zu Fuss oder mit dem Velo
SKOBW14=1	⇒	TRAJVEPI=2	0 bis 14 Minuten
SKOBW14=2	⇒	TRAJVEPI=3	15 bis 29 Minuten
SKOBW14=3	⇒	TRAJVEPI=4	30 bis 59 Minuten
SKOBW14=4	⇒	TRAJVEPI=5	1 Stunde bis weniger als 2 Stunden
SKOBW14=5, 6	⇒	TRAJVEPI=6	2 Stunden oder mehr

2.2 Ernährung

2.2.1 Früchte- und/oder Gemüsekonsum (FIVEDAY)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
FIVEDAY	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TERNA20	Gemüse-, Salatkonsum pro Woche: Anzahl Tage
TERNA21	Gemüse-, Salatkonsum (5+ Tage pro Woche): Portionen pro Tag
TERNA22	Früchtekonsum pro Woche: Anzahl Tage
TERNA23	Früchtekonsum (5+ Tage pro Woche): Portionen pro Tag

Konstruktion: (basierend auf den Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung, SGE)

Erster Schritt:

a) Anzahl Portionen berechnen

If TERNA21 >= 0 AND TERNA23 >= 0 $\Rightarrow$ PORTIONS = TERNA21 + TERNA23

b) Tage berechnen

TERNA20=7 AND / OR TERNA22=7	$\Rightarrow$ DAYS=3
TERNA20=5, 6 AND / OR TERNA22=5, 6	$\Rightarrow$ DAYS =2
TERNA20 = 0, 1, 2, 3, 4, 8 AND TERNA22 = 0, 1, 2, 3, 4, 8	$\Rightarrow$ DAYS =1

Zweiter Schritt:

DAYS=1	$\Rightarrow$	FIVEDAY = 1	Weniger als 5 Tage pro Woche
DAYS >= 2 AND PORTIONS = 0, 1, 2	$\Rightarrow$	FIVEDAY = 2	0 - 2 Portionen
DAYS >= 2 AND PORTIONS = 3, 4	$\Rightarrow$	FIVEDAY = 3	3 - 4 Portionen
DAYS >= 2 AND PORTIONS >= 5	$\Rightarrow$	FIVEDAY = 4	5 Portionen und mehr

Quellen:

SGE (2011): Schweizer Lebensmittelpyramide: Empfehlungen zum ausgewogenen und genussvollen Essen und Trinken für Erwachsene, Bern

2.3 Medikamentenkonsum

2.3.1 Konsum von psychotropen Medikamenten (PSYCHOTR, SOMCALM)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
PSYCHOTR	✓	✓	✓			
SOMCALM				✓	✓	✓

Zeitraum: 7 Tage

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2002 gewährleistet. SOMCALM ist im Unterschied zu PSYCHOTR der Jahre 2007 bis 2017 ohne Antidepressiva konstruiert.

2.3.1.1 Konsum von psychotropen Medikamenten (PSYCHOTR)

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet. Die Konstruktion unterscheidet sich zwischen 2012 und 2017 aufgrund spezifischer Fragen im Fragebogen leicht: Eine besondere Programmierung berücksichtigt 15- bis 49-jährige Frauen, die als einziges Medikament die Pille nehmen (2012: 206 Frauen; 2017: 280 Frauen) und ordnet sie der Kategorie «kein Medikament» zu. 2007 ist aufgrund des Fragebogens eine Differenzierung der 15- bis 49-jährigen Frauen, die als einziges Medikament die Pille nehmen, nicht möglich, sodass die betroffenen Frauen anderen Indexkategorien zugeordnet sein können.

Verwendete Variablen (2017):

TMEKO01	Medikamentenkonsum (7 Tage)
TMEKO06	Schlafmittelkonsum (7 Tage)
TMEKO12	Beruhigungsmittelkonsum (7 Tage)
TMEKO40	Medikamentenkonsum gegen Depression (7 Tage)
TMEKO49	Frauen 15-49 Jahre: Pille (7 Tage)
TMEKO47	Frauen 15-49 Jahre, die Pille nehmen: andere Medikamente (7 Tage)

Konstruktion:

Erster Schritt:

Medikamente recodieren:

TMEKO06 (1, 2, 3=1) (4=0)

TMEKO12 (1, 2, 3=1) (4=0)

TMEKO40 (1, 2, 3=1) (4=0)

Zweiter Schritt:

TMEKO01=2 or (SEX=2 and ALTER <50 and TMEKO49=1 and TMEK47=2)	⇒	PSYCHOTR=1	Keine Medikamente
TMEKO40=0 and TMEKO06=0 and TMEKO12=0	⇒	PSYCHOTR=2	Keine psychotropen Medikamente
TMEKO40=1 and (TMEKO06=0 or TMEKO12=0)	⇒	PSYCHOTR=3	Antidepressiva, ohne Beruhigungs- oder Schlafmittel
TMEKO40=0 and (TMEKO06=1 or TMEKO12=1)	⇒	PSYCHOTR=4	Beruhigungsmittel u./o. Schlafmittel, ohne Antidepressiva
TMEKO40=1 and (TMEKO06=1 or TMEKO12=1)	⇒	PSYCHOTR=5	Beruhigungs- u./o. Schlafmittel sowie Antidepressiva

2.3.1.2 Konsum von psychotropen Medikamenten (SOMCALM)**Verwendete Variablen (2002):**

TMEKO01	Medikamentenkonsum (7 Tage)
TMEKO06	Schlafmittelkonsum (7 Tage)
TMEKO12	Beruhigungsmittelkonsum (7 Tage)

Konstruktion:**Erster Schritt:**

Medikamente recodieren:

TMEKO06 (1, 2, 3=1) (4=0)

TMEKO12 (1, 2, 3=1) (4=0)

Zweiter Schritt:

TMEKO01=2	⇒	SOMCALM =1	Keine Medikamente
TMEKO06=0 AND TMEKO12=0	⇒	SOMCALM =2	Keine psychotropen Medikamente
TMEKO06=1 AND TMEKO12=0	⇒	SOMCALM =3	Schlafmittel, kein Beruhigungsmittel
TMEKO06=0 AND TMEKO12=1	⇒	SOMCALM =4	Beruhigungsmittel, keine Schlafmittel
TMEKO06=1 AND TMEKO12=1	⇒	SOMCALM =5	Beruhigungs- und Schlafmittel

2.4 Tabakkonsum

2.4.1 Tabakkonsum (TABAC3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
TABAC3	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TTAKO01 Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

TTAKO07 Nichtraucher: jemals mehr als 6 Monate geraucht?

Konstruktion:

TTAKO01=2 AND TTAKO07=2	⇒	TABAC3=1	Nieraucher
TTAKO01=2 AND TTAKO07=1	⇒	TABAC3=2	Ehemaliger Raucher
TTAKO01=1	⇒	TABAC3=3	Täglicher Raucher

Quellen:

- WHO Regional Office for Europe, Kopenhagen 1993: HFA-Monitoring, Indicator 17.10:
Patterns of nonsmoking in the population

2.4.2 Täglicher Tabakkonsum (DAYSMOKE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DAYSMOKE	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TTAKO01 Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

TTAKO21 Täglicher Tabakkonsum

Konstruktion:

TTAKO01=2	⇒	DAYSMOKE =1	Nichtraucher
TTAKO21=2	⇒	DAYSMOKE =2	Gelegentlicher Raucher
TTAKO21=1	⇒	DAYSMOKE =3	Täglicher Raucher

2.4.3 Art der gerauchten Tabakware (TABACTYP)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
TABACTYP	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TTAKO01 Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

TTAKO02a-e Art der gerauchten Tabakware: Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Pfeife, Wasserpfeife

Konstruktion:

TTAKO01=2	⇒	TABACTYP =1	Nichtraucher
TTAKO02a=1 and TTA KO02b=2 and TTA KO02c=2 and TTA KO02d=2 and TTA KO02e=2	⇒	TABACTYP =2	Ausschliesslicher Zigarettenkonsum
TTAKO02a=1 and (TTAKO02b=1 or TTA KO02c=1 or TTA KO02d=1 or TTA KO02e=1)	⇒	TABACTYP =3	Konsum von Zigaretten und weiteren Tabakwaren
TTAKO02a=2 and (TTAKO02b=1 or TTA KO02c=1 or TTA KO02d=1 or TTA KO02e=1)	⇒	TABACTYP =4	Konsum von ausschliesslich anderen Tabakwaren als Zigaretten
TTAKO02a=2 and (TTAKO02b=2 and TTA KO02c=2 and TTA KO02d=2 and TTA KO02e=2)	⇒	TABACTYP =5	Konsum von anderen unbestimmten Waren

2.4.4 Anzahl Zigaretten pro Tag (NICOT, NICOT5)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NICOT	✓	✓	✓	✓	✓	✓
NICOT5	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

2.4.4.1 Anzahl Zigaretten pro Tag (Menge) (NICOT)

Verwendete Variablen (2017):

TTAKO01	Rauchen Sie, wenn auch nur selten?
TTAKO03	Anzahl konsumierter Zigaretten im Durchschnitt pro Tag
TTAKO04	Anzahl konsumierter Zigarren im Durchschnitt pro Tag
TTAKO05	Anzahl konsumierter Zigarillos im Durchschnitt pro Tag
TTAKO06	Anzahl konsumierter Pfeifen im Durchschnitt pro Tag

Konstruktion:

Erster Schritt

Umwandlung der anderen Tabakprodukte in das Äquivalent von Zigaretten (wenn TTAKO01=1 (Raucher/in):

Zigarren:	$TTAKO04r = TTAKO04 * 5$
Zigarillos:	$TTAKO05r = TTAKO05 * 2.5$
Pfeife:	$TTAKO06r = TTAKO06 * 2.5$

Zweiter Schritt

$NICOT = (TTAKO03 + TTAKO04r + TTAKO05r + TTAKO06r)$

2.4.4.2 Anzahl Zigaretten pro Tag (5 Gr.) (NICOT5)

NICOT5 wird durch den Summenwert von NICOT kategorisiert:

$TTAKO01=2$	$\Rightarrow$	$NICOT5 = 1$	Nichtraucher
$0 \leq NICOT < 1$	$\Rightarrow$	$NICOT5 = 2$	Weniger als 1 Zigarette pro Tag
$1 \leq NICOT < 10$	$\Rightarrow$	$NICOT5 = 3$	1–9 Zigaretten pro Tag
$10 \leq NICOT < 20$	$\Rightarrow$	$NICOT5 = 4$	10–19 Zigaretten pro Tag
$20 \leq NICOT$	$\Rightarrow$	$NICOT5 = 5$	20 Zigaretten und mehr pro Tag

Quellen:

Abelin T. and Gsell O., 1967, Relative risk of pulmonary cancer in cigar and pipe smokers, Cancer, 1288-1296

2.5 Alkoholkonsum

2.5.1 Bierkonsum (BIERFREQ, BIERQUA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
BIERFREQ	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BIERQUA	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt gegeben. Seit 2007 gibt es für Personen, die seltener als monatlich Alkohol konsumieren, einen Filter (TALKO15=7). Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) und folglich bei allen Alkoholarten ein Nullkonsum zugeteilt (BIERFREQ=2, BIERQUA=0).

Verwendete Variablen (2017):

TALKO15	Gewohnheitsmässiger Alkoholkonsum
TALKO02a	Bierkonsum (7 Tage)
TALKO02b	Häufigkeit des Bierkonsums (7 Tage)
TALKO02c	Menge des Bierkonsums (7 Tage)
TALKO02d	Bierkonsum (12 Monate)
TALKO02e	Häufigkeit des Bierkonsums (12 Monate)
TALKO02f	Menge des Bierkonsums (12 Monate)

Voraussetzung:

TALKO02b = 1	⇒ fb=3.5	fb=365	TALKO02c=1	OR	TALKO02f=1	⇒ b=2.25
TALKO02b = 2	⇒ fb=2.0	fb=365	TALKO02c=2	OR	TALKO02f=2	⇒ b=1.2
TALKO02b = 3	⇒ fb=1.0	fb=365	TALKO02c=3, 4	OR	TALKO02f=3, 4	⇒ b=0.45
TALKO02b = 4	⇒ fb=5.5	fb=52				
TALKO02b = 5	⇒ fb=3.5	fb=52				
TALKO02b = 6	⇒ fb=1.5	fb=52				
TALKO02e = 1	⇒ fb=1.0	fb=52				
TALKO02e = 2	⇒ fb=2.5	fb=12				
TALKO02e = 3	⇒ fb=1.0	fb=12				
TALKO02e = 4	⇒ fb=0.5	fb=12				

2.5.1.1 Häufigkeit des Bierkonsums (BIERFREQ)

Wenn $fb \geq 0$ UND $fb \leq 0$ $\Rightarrow$ $BIERFREQ = fb * fbc$

Kategorienwerte

BIERFREQ = 1	Abstinent
BIERFREQ = 2	Kein Bierkonsum
BIERFREQ = 6	1 Mal alle 2 Monate
BIERFREQ = 12	1 Mal pro Monat
BIERFREQ = 30	2 bis 3 Mal pro Monat
BIERFREQ = 52	Wöchentlich
BIERFREQ = 78	1-2 Mal pro Woche
BIERFREQ = 182	3-4 Mal pro Woche
BIERFREQ = 286	5-6 Mal pro Woche
BIERFREQ = 365	1 Mal pro Tag
BIERFREQ = 730	2 Mal pro Tag
BIERFREQ = 1277.5	3-4 Mal pro Tag

2.5.1.2 Menge des Bierkonsums (BIERQUA)

$b \geq 0$ $\Rightarrow$ $BIERQUA = BIERFREQ * (b/365)$

$b < 0$ $\Rightarrow$ $BIERQUA = b$

Bemerkung:

Die Abstinenden haben $BIERQUA = -3$.

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.2 Weinkonsum (WEINFREQ, WEINQUA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
WEINFREQ	✓	✓	✓	✓	✓	✓
WEINQUA	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt gegeben. Seit 2007 gibt es für Personen, die seltener als monatlich Alkohol konsumieren, einen Filter (TALKO15=7). Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) und folglich bei allen Alkoholarten ein Nullkonsum zugeteilt (WEINFREQ=2, WEINQUA=0).

Verwendete Variablen (2017):

TALKO03a	Weinkonsum (7 Tage)
TALKO03b	Häufigkeit des Weinkonsums (7 Tage)
TALKO03c	Menge des Weinkonsums (7 Tage)
TALKO03d	Weinkonsum (12 Monate)
TALKO03e	Häufigkeit des Weinkonsums (12 Monate)
TALKO03f	Menge des Weinkonsums (12 Monate)

Voraussetzung:

TALKO03b = 1	⇒ fw=3.5	fwc=365	TALKO03c=1	OR	TALKO03f=1	⇒ w=0.625
TALKO03b = 2	⇒ fw=2.0	fwc=365	TALKO03c=2	OR	TALKO03f=2	⇒ w=0.3
TALKO03b = 3	⇒ fw=1.0	fwc=365	TALKO03c=3, 4	OR	TALKO03f=3, 4	⇒ w=0.15
TALKO03b = 4	⇒ fw=5.5	fwc=52				
TALKO03b = 5	⇒ fw=3.5	fwc=52				
TALKO03b = 6	⇒ fw=1.5	fwc=52				
TALKO03e = 1	⇒ fw=1.0	fwc=52				
TALKO03e = 2	⇒ fw=2.5	fwc=12				
TALKO03e = 3	⇒ fw=1.0	fwc=12				
TALKO03e = 4	⇒ fw=0.5	fwc=12				

2.5.2.1 Häufigkeit des Weinkonsums (WEINFREQ)

IF $f_w \geq 0$ AND $f_{wc} \geq 0 \Rightarrow \text{WEINFREQ} = f_w * f_{wc}$

Kategorienwerte

WEINFREQ = 1	Abstinent
WEINFREQ = 2	Kein Weinkonsum
WEINFREQ = 6	1 Mal alle 2 Monate
WEINFREQ = 12	1 Mal pro Monat
WEINFREQ = 30	2 bis 3 Mal pro Monat
WEINFREQ = 52	Wöchentlich
WEINFREQ = 78	1-2 Mal pro Woche
WEINFREQ = 182	3-4 Mal pro Woche
WEINFREQ = 286	5-6 Mal pro Woche
WEINFREQ = 365	1 Mal pro Tag
WEINFREQ = 730	2 Mal pro Tag
WEINFREQ = 1277.5	3-4 Mal pro Tag

2.5.2.2 Menge des Weinkonsums (WEINQUA)

$f_w \geq 0 \Rightarrow \text{WEINQUA} = \text{WEINFREQ} * (w/365)$

$w < 0 \Rightarrow \text{WEINQUA} = w$

Bemerkung:

Die Abstinenten haben $\text{WEINQUA} = -3$.

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.3 Mostkonsum (MOSTFREQ, MOSTQUA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
MOSTFREQ			✓	✓	✓	✓
MOSTQUA			✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt gegeben. Seit 2007 gibt es für Personen, die seltener als monatlich Alkohol konsumieren, einen Filter (TALKO15=7). Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) und folglich bei allen Alkoholarten ein Nullkonsum zugeteilt (MOSTFREQ =2, MOSTQUA=0).

Verwendete Variablen (2007):

TALKO04a	Mostkonsum (7 Tage)
TALKO04b	Häufigkeit des Mostkonsums (7 Tage)
TALKO04c	Menge des Mostkonsums (7 Tage)
TALKO04d	Mostkonsum (12 Monate)
TALKO04e	Häufigkeit des Mostkonsums (12 Monate)
TALKO04f	Menge des Mostkonsums (12 Monate)

Voraussetzung:

TALKO04b = 1	⇒ fm=3.5	fmc=365	TALKO04c=1	ou	TALKO04f=1	⇒ m=1.25
TALKO04b = 2	⇒ fm=2.0	fmc=365	TALKO04c=2	ou	TALKO04f=2	⇒ m=0.5
TALKO04b = 3	⇒ fm=1.0	fmc=365	TALKO04c=3, 4	ou	TALKO04f=3, 4	⇒ m=0.3
TALKO04b = 4	⇒ fm=5.5	fmc=52				
TALKO04b = 5	⇒ fm=3.5	fmc=52				
TALKO04b = 6	⇒ fm=1.5	fmc=52				
TALKO04e = 1	⇒ fm=1.0	fmc=52				
TALKO04e = 2	⇒ fm=2.5	fmc=12				
TALKO04e = 3	⇒ fm=1.0	fmc=12				
TALKO04e = 4	⇒ fm=0.5	fmc=12				

2.5.3.1 Häufigkeit des Mostkonsums (MOSTFREQ)

IF $fm \geq 0$ AND $fmc \geq 0 \Rightarrow \text{MOSTFREQ} = fm * fmc$

Kategorienwerte

MOSTFREQ = 1	Abstinenter
MOSTFREQ = 2	Kein Mostkonsum
MOSTFREQ = 6	1 Mal alle 2 Monate
MOSTFREQ = 12	1 Mal pro Monat
MOSTFREQ = 30	2 bis 3 Mal pro Monat
MOSTFREQ = 52	Wöchentlich
MOSTFREQ = 78	1-2 Mal pro Woche
MOSTFREQ = 182	3-4 Mal pro Woche
MOSTFREQ = 286	5-6 Mal pro Woche
MOSTFREQ = 365	1 Mal pro Tag
MOSTFREQ = 730	2 Mal pro Tag
MOSTFREQ = 1277.5	3-4 Mal pro Tag

2.5.3.2 Menge der Mostkonsum (MOSTQUA)

$m \geq 0 \Rightarrow \text{MOSTQUA} = \text{MOSTFREQ} * (M/365)$

$m < 0 \Rightarrow \text{MOSTQUA} = s$

Bemerkung:

Die Abstinenter haben $\text{MOSTQUA} = -3$.

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.4 Spirituosenkonsum (SPIRFREQ, SPIRQUA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SPIRFREQ	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SPIRQUA	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt gegeben. Seit 2007 gibt es für Personen, die seltener als monatlich Alkohol konsumieren, einen Filter (TALKO15=7). Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) und folglich bei allen Alkoholarten ein Nullkonsum zugeteilt (SPIRFREQ=2, SPIRQUA=0).

Verwendete Variablen (2017):

TALKO05a	Spirituosenkonsum (7 Tage)
TALKO05b	Häufigkeit des Spirituosenkonsums (7 Tage)
TALKO05c	Menge des Spirituosenkonsums (7 Tage)
TALKO05d	Spirituosenkonsum (12 Monate)
TALKO05e	Häufigkeit des Spirituosenkonsums (12 Monate)
TALKO05f	Menge des Spirituosenkonsums (12 Monate)

Voraussetzung:

TALKO05b = 1	⇒ fs=3.5	fsc=365	TALKO05c=1	ou	TALKO05f=1	⇒ s=0.20625
TALKO05b = 2	⇒ fs=2.0	fsc=365	TALKO05c=2	ou	TALKO05f=2	⇒ s=0.105
TALKO05b = 3	⇒ fs=1.0	fsc=365	TALKO05c=3, 4	ou	TALKO05f=3, 4	⇒ s=0.045
TALKO05b = 4	⇒ fs=5.5	fsc=52				
TALKO05b = 5	⇒ fs=3.5	fsc=52				
TALKO05b = 6	⇒ fs=1.5	fsc=52				
TALKO05e = 1	⇒ fs=1.0	fsc=52				
TALKO05e = 2	⇒ fs=2.5	fsc=12				
TALKO05e = 3	⇒ fs=1.0	fsc=12				
TALKO05e = 4	⇒ fs=0.5	fsc=12				

2.5.4.1 Häufigkeit des Spirituosenkonsums (SPIRFREQ)

IF $fs \geq 0$ AND $fsc \geq 0 \Rightarrow SPIRFREQ = fs * fsc$

Kategorienwerte

SPIRFREQ = 1	Abstinenter
SPIRFREQ = 2	Kein Spirituosenkonsum
SPIRFREQ = 6	1 Mal alle 2 Monate
SPIRFREQ = 12	1 Mal pro Monat
SPIRFREQ = 30	2 bis 3 Mal pro Monat
SPIRFREQ = 52	Wöchentlich
SPIRFREQ = 78	1-2 Mal pro Woche
SPIRFREQ = 182	3-4 Mal pro Woche
SPIRFREQ = 286	5-6 Mal pro Woche
SPIRFREQ = 365	1 Mal pro Tag
SPIRFREQ = 730	2 Mal pro Tag
SPIRFREQ = 1277.5	3-4 Mal pro Tag

2.5.4.2 Menge des Spirituosenkonsums (SPIRQUA)

$s \geq 0 \Rightarrow SPIRQUA = SPIRFREQ * (s/365)$

$s < 0 \Rightarrow SPIRQUA = s$

Bemerkung:

Die Abstinenter $SPIRQUA = -3$.

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.5 Alcopopskonsum (POPSFREQ, POPSQUA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
POPSFREQ	✓	✓	✓			
POPSQUA	✓	✓	✓			

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet. Seit 2007 gibt es zudem einen Filter für Personen, die seltener als einmal im Monat Alkohol konsumieren (TALKO15=7): Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) und folglich keinen Konsum von Alcopops (POPSFREQ=2, POPSQUA=0) zugewiesen.

Verwendete Variablen (2017):

TALKO16a	Alcopopskonsum (7 Tage)
TALKO16b	Häufigkeit des Alcopopskonsums (7 Tage)
TALKO16c	Menge des Alcopopskonsums (7 Tage)
TALKO16d	Alcopopskonsum (12 Monate)
TALKO16e	Häufigkeit des Alcopopskonsums (12 Monate)
TALKO16f	Menge des Alcopopskonsums (12 Monate)

Voraussetzung:

TALKO16b = 1	⇒ fp=3.5	fpc=365	TALKO16c=1	ou	TALKO16f=1	⇒ p=1.58125
TALKO16b = 2	⇒ fp=2.0	fpc=365	TALKO16c=2	ou	TALKO16f=2	⇒ p=0.9625
TALKO16b = 3	⇒ fp=1.0	fpc=365	TALKO16c=3, 4	ou	TALKO16f=3, 4	⇒ p=0.4125
TALKO16b = 4	⇒ fp=5.5	fpc=52				
TALKO16b = 5	⇒ fp=3.5	fpc=52				
TALKO16b = 6	⇒ fp=1.5	fpc=52				
TALKO16e = 1	⇒ fp=1.0	fpc=52				
TALKO16e = 2	⇒ fp=2.5	fpc=12				
TALKO16e = 3	⇒ fp=1.0	fpc=12				
TALKO16e = 4	⇒ fp=0.5	fpc=12				

2.5.5.1 Häufigkeit des Alcopopskonsums (POPSFREQ)

IF $fp \geq 0$ AND $fpc \geq 0 \Rightarrow \text{POPSFREQ} = fp * fpc$

Kategorienwerte

POPSFREQ = 1	Abstinent
POPSFREQ = 2	Kein Alcopopskonsum
POPSFREQ = 6	1 Mal alle 2 Monate
POPSFREQ = 12	1 Mal pro Monat
POPSFREQ = 30	2 bis 3 Mal pro Monat
POPSFREQ = 52	Wöchentlich
POPSFREQ = 78	1-2 Mal pro Woche
POPSFREQ = 182	3-4 Mal pro Woche
POPSFREQ = 286	5-6 Mal pro Woche
POPSFREQ = 365	1 Mal pro Tag
POPSFREQ = 730	2 Mal pro Tag
POPSFREQ = 1277.5	3-4 Mal pro Tag

2.5.5.2 Menge des Alcopopskonsums (POPSQUA)

$p \geq 0 \Rightarrow \text{POPSQUA} = \text{POPSFREQ} * (p/365)$

$p < 0 \Rightarrow \text{POPSQUA} = p$

Bemerkung:

Die Abstinenden haben $\text{POPSQUA} = -3$.

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.6 Konsum reinen Alkohols pro Tag (AGRAMTAG)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
AGRAMTAG	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt möglich. Die Fragen zum Apfelwein, die von 1992 bis 2007 in den Fragebogen enthalten waren, wurden 2012 gelöscht. Die Fragen zu den Alcopops gibt es erst seit 2007. Seit 2007 gibt es zudem einen Filter für Personen, die seltener als einmal im Monat Alkohol konsumieren (TALKO15=7): Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) zugewiesen.

Verwendete Variablen (2017):

BIERQUA Menge des Bierkonsums
WEINQUA Menge des Weinkonsums
SPIRQUA Menge des Spirituosenkonsums
POPSQUA Menge des Alcopopskonsums

Konstruktion:

BIERMTG	=	BIERQUA*10*4.8*0.793
WEINMTG	=	WEINQUA*10*11.0*0.793
SPIRMTG	=	SPIRQUA*10*40.0*0.793
POPSMTG	=	POPSQUA*10*5.6*0.793
AGRAMTAG	=	BIERMTG+WEINMTG +SPIRMTG+POPSMTG

Bemerkung:

- 1) Die Abstinenten haben AGRAMTAG= «-3».
- 2) Um Ausreisser einzugrenzen, wurden Werte über 300 Gramm Alkohol pro Tag (ca 30 Standardgläser eines alkoholischen Getränks) auf ein Maximum von 300 Gramm begrenzt. Das entspricht dem durchschnittlichen täglichen Alkoholkonsum von Personen, welche aufgrund von Alkoholproblemen behandelt werden (Monitoring der stationären Behandlung von Alkoholabhängigen – Sucht Schweiz).

Quellen:

- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.7 Chronischer Alkoholkonsum (ALCCHRON5, ALCCHRON3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ALCCHRON5	✓	✓	✓	✓	✓	✓
ALCCHRON3	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monate

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Vergleich mit 1992 ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (schriftliche Befragung 1992, telefonische Befragung 1997 bis 2017) nur eingeschränkt möglich. Seit 2007 gibt es zudem einen Filter für Personen, die seltener als einmal im Monat Alkohol konsumieren (TALKO15=7): Sie beantworten die Fragen zu den verschiedenen Arten von Alkohol nicht. Aufgrund ihres geringen Alkoholkonsums wird diesen Personen eine Alkoholmenge von insgesamt 0 (AGRAMTAG=0) zugewiesen und folglich ALCCHRON5=2, ALCCHRON3=2.

2.5.7.1 Chronischer Alkoholkonsum (ALCCHRON5)

☞ ALCCHRON5 wird entsprechend den Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Alkoholfragen (EKAL) gebildet (Juni 2018).

Verwendete Variablen (2017):

SEX Geschlecht
 AGRAMTAG Reiner Alkohol pro Tag und Person (Gramm)

Konstruktion:

Männer	Frauen			
TALKO15=8	TALKO15=8	⇒	ALCCHRON5=1	Abstinent
0 <= AGRAMTAG <= 20	0 <= AGRAMTAG <= 10	⇒	ALCCHRON5=2	Risikoarm
20 < AGRAMTAG <= 40	10 < AGRAMTAG <= 20	⇒	ALCCHRON5=3	Leichtes Risiko
40 < AGRAMTAG <= 60	20 < AGRAMTAG <= 40	⇒	ALCCHRON5=4	Mittleres Risiko
60 < AGRAMTAG	40 < AGRAMTAG	⇒	ALCCHRON5=5	Erhöhtes Risiko

Quellen:

<https://www.bag.admin.ch/bag/fr/home/das-bag/organisation/ausserparlamentarische-kommissionen/eidgenossische-kommission-sucht-praevention-ncd-eksn/stellungnahmen-publikationen-ekal.html>

2.5.7.1 Chronischer Alkoholkonsum (ALCCHRON3)

☞ ALCCHRON3 wird entsprechend den internationalen Standards der WHO gebildet.

Verwendete Variablen (2017):

SEX Geschlecht

AGRAMTAG Reiner Alkohol pro Tag und Person (Gramm)

Konstruktion:

Männer	Frauen			
TALKO15=8	TALKO15=8	⇒	ALCCHRON3=1	Abstinenter
0 ≤ AGRAMTAG ≤ 40	0 ≤ AGRAMTAG ≤ 20	⇒	ALCCHRON3=2	Geringes Risiko
40 < AGRAMTAG	20 < AGRAMTAG	⇒	ALCCHRON3=3	Mittleres oder erhöhtes Risiko

Bemerkung:

Dieser Index berücksichtigt Grenzwerte, ab wann ein chronischer Alkoholkonsum ein Gesundheitsrisiko darstellt (körperliche, geistige oder soziale Schäden). Diese werden in Gramm pro Tag konsumiertem reinen Alkohol angegeben. Die Einteilung in Konsumgruppen orientiert sich an den Grenzwerten der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die je nach Geschlecht unterschiedliche Schwellenwerte angibt. Der chronische Risikokonsum («mittleres oder erhöhtes» Risiko) entspricht bei Männern mindestens 4 Gläsern eines alkoholischen Standardgetränks (z.B. 1 Stange Bier) pro Tag, bei Frauen 2 Gläsern pro Tag.

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitorage suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016*. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse
- Notari, L. (2011). *Consommation d'alcool en Suisse: Une analyse des données de l'Enquête suisse sur la santé 2007*. Lausanne: Addiction Info Suisse.
- OFSP, 2011, *La consommation d'alcool en Suisse, Fiche d'information fondée sur l'Enquête suisse sur la santé et son analyse par Addiction Info Suisse, Fiche d'information, consommation d'alcool en Suisse*
- Sucht Schweiz, Lausanne

2.5.8 Rauschtrinken (ALCBINGE, ALCBIN)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ALCBINGE	✓		✓			
ALCBIN		✓				

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist zwischen 2007 und 2017 gewährleistet, aber nicht mit 2012 (siehe ALCBIN). Der Unterschied zwischen den beiden Indizes betrifft die Menge der Gläser bei einer einzigen Gelegenheit: ALCBIN von 2007 und 2017 basiert auf dem Verbrauch von 5 Gläsern für Männer und 4 Gläsern für Frauen, während es sich beim ALCBIN von 2012 um den Verbrauch von 6 Gläsern für alle handelt.

2.5.8.1 Rauschtrinken (ALCBINGE)

Verwendete Variablen (2017):

TALKO23a-b Häufigkeit von alkoholischen Getränke bei einer Gelegenheit (12 Mte):
5 Gläser (Männer) / 4 Gläser (Frauen)

Konstruktion:

TALKO15=8	⇒	ALCBINGE=1	Abstinenter
TALKO23a/b=1	⇒	ALCBINGE=2	Nicht in den letzten 12 Monaten
TALKO23a/b=2	⇒	ALCBINGE=3	Weniger als 1 Mal pro Monat
TALKO23a/b=3	⇒	ALCBINGE=4	Jeden Monat
TALKO23a/b=4, 5	⇒	ALCBINGE=5	1 Mal pro Woche oder öfters

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016*. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse
- Delgrande Jordan, M., Notari, L. (2011). *Consommation d'alcool en Suisse: Une analyse des données de l'Enquête suisse sur la santé 2007*. Lausanne: Addiction Info Suisse.
- OFSP, 2011, *La consommation d'alcool en Suisse, Fiche d'information fondée sur l'Enquête suisse sur la santé et son analyse par Addiction Info Suisse, Fiche d'information, consommation d'alcool en Suisse*

2.5.8.2 Rauschtrinken (ALCBIN)

Verwendete Variablen (2012):

TALKO22 Häufigkeit alkoholischer Getränke bei einer Gelegenheit (12 Mte): 6 Gläser

Konstruktion:

TALKO15=8	⇒	ALCBIN=1	Abstinent
TALKO22=8, 9	⇒	ALCBIN=2	Nie
TALKO22=7	⇒	ALCBIN=3	Weniger als 1 Mal pro Monat
TALKO22=5, 6	⇒	ALCBIN=4	Jeden Monat
TALKO22=1, 2, 3, 4	⇒	ALCBIN=5	1 Mal pro Woche oder öfters

Bemerkung:

Diese Frage stammt aus EHIS (European Health Interview Survey)

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016*. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse
- OFSP, 2011, *La consommation d'alcool en Suisse, Fiche d'information fondée sur l'Enquête suisse sur la santé et son analyse par Addiction Info Suisse, Fiche d'information, consommation d'alcool en Suisse*

2.6 Drogenkonsum

☼ Bei sämtlichen Fragen zu Drogen variiert das Alter der Befragten je nach Erhebung: 15 bis 39 Jahre im Jahr 1992, 15 bis 59 Jahre im Jahr 1997, 15 bis 64 Jahre im Jahr 2002, 15 bis 69 Jahre im Jahr 2007 sowie 15 bis 74 Jahre in den Jahren 2012 und 2017.

2.6.1 Cannabiskonsum (HACHCONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
HACHCONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur des Fragebogens von 1992 bis 2017 gewährleistet. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum irgendwann im Leben
TDROG02	Cannabiskonsum im Leben
TDROG78	Cannabiskonsum (12 Monate)
TDROG79	Cannabiskonsum (30 Tage)

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	HACHCONS =1	Nie Drogen konsumiert
TDROG02 = 2	⇒	HACHCONS =2	Nie Cannabis konsumiert
TDROG78 = 2	⇒	HACHCONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
TDROG79 = 2	⇒	HACHCONS =4	In den letzten 12 Monaten
TDROG79 = 1	⇒	HACHCONS =5	In den letzten 30 Tagen

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitorage suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse*
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.2 Heroinkonsum (HEROCONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
HEROCONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur des Fragebogens von 1992 bis 2017 gewährleistet. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum im Leben
TDROG50	Konsum von anderen Drogen im Leben
TDROG08	Heroinkonsum im Leben
TDROG74	Heroinkonsum (12 Monaten)

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	HEROCONS =1	Nie Drogen konsumiert
TDROG50 =2 OR TDROG08 = 2	⇒	HEROCONS =2	Nie Heroin konsumiert
TDROG74 = 2	⇒	HEROCONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
TDROG74 = 1	⇒	HEROCONS =4	In den letzten 12 Monaten

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse*
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.3 Kokainkonsum (COCACONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
COCACONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur des Fragebogens von 1992 bis 2017 gewährleistet. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum irgendwann im Leben
TDROG50	Konsum von anderen Drogen im Leben
TDROG14	Kokainkonsum im Leben
TDROG72	Kokainkonsum (12 Monaten)

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	COCACONS =1	Nie Drogen konsumiert
TDROG50 =2 OR TDROG14 = 2	⇒	COCACONS =2	Nie Kokain konsumiert
TDROG72 = 2	⇒	COCACONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
TDROG72 = 1	⇒	COCACONS =4	In den letzten 12 Monaten

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse*
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.4 Ecstasykonsum (ECSTCONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ECSTCONS	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur des Fragebogens von 1997 bis 2017 gewährleistet. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum irgendwann im Leben
TDROG50	Konsum von anderen Drogen im Leben
TDROG51	Ecstasykonsum im Leben
TDROG70	Ecstasykonsum (12 Monaten)

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	ECSTCONS=1	Nie Drogen konsumiert
TDROG50 =2 OR TDROG51 = 2	⇒	ECSTCONS=2	Nie Ecstasy konsumiert
TDROG70 = 2	⇒	ECSTCONS=3	Vor mehr als 12 Monaten
TDROG70 = 1	⇒	ECSTCONS=4	In den letzten 12 Monaten

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse*
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.5 Konsum von anderen Drogen (STUPCONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
STUPCONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz unterschiedlich aufgebauter Fragebögen von 1992 bis 2017 gewährleistet. Während in den ersten SGB auf die «anderen Drogen» detailliert eingegangen wurde, wurde in den jüngeren Erhebungen zu den anderen Drogen nur eine Frage gestellt. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum irgendwann im Leben
TDROG50	Konsum von weiteren Drogen im Leben (Ecstasy, Kokain, Heroin)
TDROG85	Konsum von anderen Drogen im Leben (Speed, Amphetami, LSD, halluzinogene Pilze)
TDROG86	Konsum von anderen Drogen (12 Monaten)

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	STUPCONS=1	Nie Drogen konsumiert
TDROG50 = 2 OR TDROG85 = 2	⇒	STUPCONS =2	Nie andere Drogen konsumiert
TDROG86 = 2	⇒	STUPCONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
TDROG86 = 1	⇒	STUPCONS =4	In den letzten 12 Monaten

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016*. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.6 Harte Drogenkonsum (DURECONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DURECONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet, wobei sich die Konstruktion der Fragen von Jahr zu Jahr etwas unterscheidet: Einige Anpassungen der Fragen wurden im Fragebogen vorgenommen, und ab 1997 wurden Fragen zu Ecstasy in den Fragebogen aufgenommen. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

TDROG01	Drogenkonsum im Leben
COCACONS	Kokainkonsum
HEROCONS	Heroinkonsum
ECSTCONS	Ecstasykonsum
STUPCONS	Andere Drogenkonsum

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	DURECONS =1	Nie Drogen konsumiert
IF TDROG50=2 OR (HEROCONS=2 AND COCACONS=2 AND ECSTCONS=2 AND STUPCONS=2)	⇒	DURECONS =2	Nie harte Drogen konsumiert
IF HEROCONS=3 OR COCACONS=3 OR ECSTCONS=3 OR STUPCONS=3	⇒	DURECONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
IF HEROCONS=4 OR COCACONS=4 OR ECSTCONS=4 OR STUPCONS=4	⇒	DURECONS =4	In den letzten 12 Monaten

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse*
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.6.7 Drogenkonsum insgesamt (DROGCONS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
DROGCONS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur der Fragen (Art der Drogen, siehe STUPCONS, DURECONS) von 1992 bis 2017 gewährleistet. Zudem variiert das Alter der Befragten bei allen Fragen zu den Drogen zwischen den einzelnen Erhebungen (siehe Anmerkung unter 2.6).

Verwendete Variablen (2017):

HACHCONS Cannabiskonsum
DURECONS Harte Drogenkonsum

Konstruktion:

TDROG01 = 2	⇒	DROGCONS =1	Nie Drogen konsumiert
HACHCONS=3 OR DURECONS=3	⇒	DROGCONS =3	Vor mehr als 12 Monaten
HACHCONS=4 OR DURECONS=4	⇒	DROGCONS =4	In den letzten 12 Monaten
HACHCONS=5	⇒	DROGCONS =5	In den letzten 30 Tagen

Quellen:

- Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). *Monitoring suisse des addictions : consommation d'alcool, tabac et drogues illégales en Suisse en 2016*. Addiction Suisse, Lausanne, Suisse
- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg

2.7 Glücksspiele

2.7.1 Teilnahme an Glücksspielen (JEUX)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
JEUX	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich mit den Jahren 2007 bis 2017 ist aufgrund der unterschiedlich aufgebauten Fragen eingeschränkt.

Verwendete Variablen (2017):

SGLSP17a-b	Tischspiele: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP18a-b	Automaten: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP19a-b	Lotterien: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP20a-b	Sportwetten: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP21a-b	Tombolas: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP22a-b	Internationale Onlineanbieter: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)
SGLSP23a-b	Ausländische Spielhallen und Casinos: einmal im Leben, Häufigkeit (letzte 12 Monate)

Konstruktion:

IF SGLSP17a bis SGLSP23a=2	⇒	JEUX = 1	Nie
IF SGLSP17b=1 OR SGLSP18b=1 OR SGLSP19b=1 OR SGLSP20b=1 OR SGLSP21b=1 OR SGLSP22b=1 OR SGLSP23b=1	⇒	JEUX = 2	Vor mehr als 12 Monaten
IF SGLSP17b=2,3,4,5 OR SGLSP18b=2,3,4,5 OR SGLSP19b=2,3,4,5 OR SGLSP20b=2,3,4,5 OR SGLSP21b=2,3,4,5 OR SGLSP22b=2,3,4,5 OR SGLSP23b=2,3,4,5	⇒	JEUX = 3	In den letzten 12 Monaten

2.8 Internetnutzung

2.8.1 Problematische Internetnutzung (CIUS, CIUS4)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CIUS	✓					
CIUS4	✓					

Zeitraum: 2 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Da die Fragen 2017 eingeführt wurden, gibt es diesen Index nur für 2017.

2.8.1.1 Problematische Internetnutzung (Skalenwert) (CIUS)

Verwendete Variablen (2017):

SINNU01	Internetbenutzung: zu privaten Zwecken
SINNU03a	Schwierigkeiten, die Internetsitzung zu beenden (letzte 2 Wochen)
SINNU03c	Lieber das Internet nutzen, anstatt mit anderen Zeit zu verbringen (letzte 2 Wochen)
SINNU03d	Wegen der Internetnutzung unausgeschlafen sein (letzte 2 Wochen)
SINNU03e	Sich nach der nächsten Internetsitzung sehnen (letzte 2 Wochen)
SINNU03f	Erfolgloser Versuch, weniger Zeit im Internet zu verbringen (letzte 2 Wochen)
SINNU03g	Vernachlässigung gewisser Sachen, weil lieber online sein (letzte 2 Wochen)
SINNU03h	Das Internet nutzen, wenn sich nicht gut fühlen (letzte 2 Wochen)
SINNU03i	Sich ruhelos, frustriert oder gereizt fühlen, wenn Internet nicht nutzen (letzte 2 Wochen)

Konstruktion:

Recodierung der Variablen: 1=0, 2=1, 3=2, 4=3, 5=4

IF SINNU03a bis SINNU03i >=0, THEN:

CIUS=SOMME (SINNU03a, SINNU03c, SINNU03d, SINNU03e, SINNU03f, SINNU03g, SINNU03h, SINNU03i)

2.8.1.2 Problematische Internetnutzung (4 gr.) (CIUS4)

Konstruktion:

Kategorisierung des Summenwertes von CIUS:

SINNU01=2	⇒	CIUS4 =1	Keine Internetnutzung
0 ≤ CIUS ≤ 8	⇒	CIUS4 =2	Keine problematische Nutzung
8 < CIUS ≤ 12	⇒	CIUS4 =3	Symptomatische Nutzung
CIUS >12	⇒	CIUS4 =4	Problematische Nutzung

Bemerkung:

Nach einer Studie zur Validierung einer Kurzversion der ICSU werden nur 8 Elemente für den Index verwendet. (Gmel et al., 2019).

Quellen:

- G. Gmel, Y. Khazaal, J. Studer, S. Baggio, S. Marmet, (2019). Development of a short form of the Compulsive Internet Use Scale in Switzerland *International Journal of Methods in Psychiatric Research* (version online, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/mpr.1765>)
- Carrière, N., Coulon, N., & Demerval, R. (2011). Validation d'une version courte en langue française pour adolescents de la Compulsive Internet Use Scale. *Neuropsychiatrie de l'Enfance et de l'Adolescence*, 59, 415-419

3 Lebensbedingungen

3.1 Arbeit

3.1.1 Allgemeine Arbeitszufriedenheit (SATRAV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SATRAV	✓	✓	✓	✓		

Zeitraum: in letzter Zeit

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

SARSI01	Arbeit: nicht ideal, könnte aber schlimmer sein
SARSI02	Arbeit: wenn bald gewisse Sachen nicht ändern, neue Stelle suchen
SARSI03	Arbeit: Kündigung mit mehr Nachteilen, also bleiben
SARSI04	Arbeit: hoffentlich immer so gut
SARSI05	Arbeit: Ärger runterschlucken, wenn etwas stört
SARSI06	Arbeit: Freude nach arbeitsfreien Tagen zurückzukehren
SARSI07	Arbeit: als Arbeitnehmer kann nicht viel erwarten

Konstruktion:

- 1) Die Werte von SARSI04 und SARSI06 müssen umgepolt werden (1=7 ; 2=6 ; 3=5 ; 4=4 ; 5=3 ; 6=2 ; 7=1)
- 2) Über die sieben Variablen wird ein Mittelwert gebildet (SARSI01, SARSI02, SARSI03, SARSI04 umgepolt, SARSI05, SARSI06 umgepolt, SARSI07).

SATRAV = 1 – 2.49	Sehr geringe Arbeitszufriedenheit
SATRAV = 2.5 – 3.49	Geringe Arbeitszufriedenheit
SATRAV = 3.5 – 4.49	Mittlere Arbeitszufriedenheit
SATRAV = 4.5 – 5.49	Hohe Arbeitszufriedenheit
SATRAV = 5.5 - 7	Sehr hohe Arbeitszufriedenheit

Bemerkung:

Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei SATRAV auf.

Quellen:

- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg
- N. Semmer, W. Kälin, Institut für Psychologie der Universität Bern

3.1.2 Arbeitsresignation (RESTRAV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
RESTRAV	✓	✓	✓	✓		

Zeitraum: in letzter Zeit

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2002 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

SARSI01	Arbeit: nicht ideal, könnte aber schlimmer sein
SARSI03	Arbeit: Kündigung mit mehr Nachteilen, also bleiben
SARSI05	Arbeit: Ärger runterschlucken, wenn etwas stört
SARSI07	Arbeit: als Arbeitnehmer kann nicht viel erwarten

Konstruktion:

- 1) Die Werte von SARSI01, SARSI03, SARSI05 und SARSI07 müssen umgepolt werden
(1=7 ; 2=6 ; 3=5 ; 4=4 ; 5=3 ; 6=2 ; 7=1)
- 2) Von den vier Fragen müssen alle eine gültige Antwort aufweisen – also keine fehlende Werte vorliegen. Falls eine Frage nicht beantwortet wurde, wird dem Index den Wert für Missings zugewiesen.
- 3) Über die vier Variablen wird ein Mittelwert gebildet.

RESTRAV = 1 – 2.49	Sehr geringe Arbeitsresignation
RESTRAV = 2.5 – 3.49	Geringe Arbeitsresignation
RESTRAV = 3.5 – 4.49	Mittlere Arbeitsresignation
RESTRAV = 4.5 – 5.49	Hohe Arbeitsresignation
RESTRAV = 5.5 – 7	Sehr hohe Arbeitsresignation

Bemerkung:

Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei RESTRAV auf.

Quellen:

- Schweizerische Gesundheitsbefragung, Sektion GESB, BFS, Neuenburg.
- N. Semmer, W. Kälin, Institut für Psychologie der Universität Bern

3.1.3 Anzahl Tage Absenz vom Arbeitsplatz (aus gesundheitlichen Gründen) (ABSTRAV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ABSTRAV	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 4 Wochen

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen Der Vergleich ist trotz kleiner Anpassungen im Lauf der Erhebungen von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

ERWERB Arbeitsmarktstatus

TZWBH06 Anzahl Tage Arbeitsunfähigkeit (letzte 4 Wochen) aus gesundheitlichen Gründen

Konstruktion:

ERWERB=3	⇒	ABSTRAV = TZWBH06	Anzahl Tage Absenz vom Arbeitsplatz (0 oder mehr)
----------	---	-------------------	---

Bemerkung:

Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei ABSTRAV auf.

4 Persönliche und soziale Ressourcen

4.1 Persönliche Ressourcen

4.1.1 Kontrollüberzeugung (MASTERY)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
MASTERY	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

SPSYG01	Mit Problemen nicht fertig werden
SPSYG02	Im Leben hin und hergeworfen fühlen
SPSYG03	Wenig Kontrolle über Geschehnisse
SPSYG04	Problemen ausgeliefert sein

Konstruktion:

IF SPSYG01>0 AND SPSYG02>0 AND SPSYG03>0 AND SPSYG04>0 THEN:

SUM = SPSYG01 + SPSYG02 + SPSYG03 + SPSYG04

4 <= SUM < 12	⇒	MASTERY =1	Gering
12 <= SUM < 15	⇒	MASTERY =2	Mittel
15 <= SUM <= 16	⇒	MASTERY =3	Stark

Quellen:

- L.I. Pearlin u. a.: *The Stress Process, Journal of Health and Social Behaviour* 1981, Vol. 22, S. 337-356.
- B. Badura u. a.: *Leben mit dem Herzinfarkt, Berlin* 1987, p. 90, p. 349.
- F. Gruet & B. Bisig: *Etude intercantonale sur les indices de santé IGIP-PROMES, Rapport final, 2e partie, Berne / Lausanne* 1990, p. 5-6.

4.1.2 Resilientes Copingverhalten (RESIL, RESIL3)

4.1.2.1 Resilientes Copingverhalten (Skalenwert) (RESIL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
RESIL	✓					
RESIL3	✓					

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Da die Fragen 2017 eingeführt wurden, gibt es diesen Index nur für 2017.

Verwendete Variablen (2017):

SPSYG08d	Versuchen, sich etwas einfallen lassen, um schwierige Situationen zu meistern
SPSYG08e	Reaktionen immer unter Kontrolle haben
SPSYG08f	Sich weiterentwickeln können, wenn Auseinandersetzung mit schwierigen Situationen
SPSYG08g	Aktiv nach Wegen suchen, um Verluste auszugleichen, die einem im Leben widerfahren sind

Konstruktion:

IF SPSYG08d>0 AND SPSYG08e>0 AND SPSYG08f>0 AND SPSYG08g>0 THEN:

RESIL = SPSYG08d + SPSYG08e + SPSYG08f + SPSYG08g

4.1.2.1 Resilientes Copingverhalten (3 gr.) (RESIL3)

Konstruktion:

Kategorisierung des Summenwertes von RESIL:

4 <= RESIL <= 13	⇒	RESIL3 =1	Schwach
14 <= RESIL <= 16	⇒	RESIL3 =2	Mittel
17 <= RESIL <= 20	⇒	RESIL3 =3	Stark

Quellen:

V. G. Sinclair, & K.A. Wallston, (2004). *The development and psychometric evaluation of the Brief Resilient Coping Scale. Assessment*, 11 (1), 94-101

4.1.3 Allgemeine Selbstwirksamkeitsskala (ASKU)

4.1.3.1 Allgemeine Selbstwirksamkeitsskala (Skalenwert) (ASKU)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ASKU	✓					

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Da die Fragen 2017 eingeführt wurden, gibt es diesen Index nur für 2017.

Verwendete Variablen (2017):

SPSYG08a	Sich auf seine Fähigkeiten verlassen können
SPSYG08b	Die meisten Probleme aus eigener Kraft gut meistern können
SPSYG08c	Anstrengende und komplizierte Aufgaben in der Regel gut lösen können

Konstruktion:

IF SPSYG08a>0 AND SPSYG08b>0 AND SPSYG08c>0 THEN:

ASKU = MEAN (SPSYG08a, SPSYG08b, SPSYG08c)

Quellen:

C. Beierlein, A. Kovaleva, C. J. Kemper, B. Rammstedt, 2012, Ein Messinstrument zur Erfassung subjektiver Kompetenzerwartungen. Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala (ASKU). GESIS-Working Papers 7. Leibnitz: Institut für Sozialwissenschaften

4.2 Soziale Ressourcen

4.2.1 Soziale Unterstützung (OSS3, OSS3V)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
OSS3	✓					
OSS3V		✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich zwischen 2012 und 2017 ist eingeschränkt, infolge einer unterschiedlich formulierten Frage (TSOUN29) im Jahr 2017, die Bestandteil des Index ist (OSS3V).

4.2.1.1 Soziale Unterstützung (OSS3)

Verwendete Variablen (2017):

TSOUN25	Anzahl nahestehender Personen auf die man sich bei Problemen verlassen kann
TSOUN29	Anteilnahme anderer Menschen an Aktivitäten des Individuums
TSOUN27	Verfügbarkeit Hilfeleistungen von Nachbarn

Konstruktion:

IF TSOUN25 > 0 AND TSOUN29 > 0 AND TSOUN27 > 0 THEN:

SUM=(TSOUN25+TSOUN29+TSOUN27)

3 <= SUM <= 8	⇒	OSS3=1	Gering
9 <= SUM <= 11	⇒	OSS3=2	Mittel
12 <= SUM <= 14	⇒	OSS3=3	Stark

Bemerkung:

Dieser Index basiert auf einer Skala, welche aus 3 Fragen (Oslo-3, social support scale) besteht und in internationalen Erhebungen verwendet wird. Die für die Erstellung dieses Index verwendeten Fragen stammen aus dem EHIS (European Health Interview System).

4.2.1.2 Soziale Unterstützung (OSS3V)

Verwendete Variablen (2012):

TSOUN25	Anzahl nahestehender Personen auf die man sich bei Problemen verlassen kann
TSOUN26	Anteilnahme anderer Menschen an Aktivitäten des Individuums
TSOUN27	Verfügbarkeit Hilfeleistungen von Nachbarn

Konstruktion:

IF TSOUN25 > 0 AND TSOUN26 > 0 AND TSOUN27 > 0 THEN:

SUM=(TSOUN25+TSOUN26+TSOUN27)

3 <= SUM <= 8	⇒	OSS3V=1	Gering
9 <= SUM <= 11	⇒	OSS3V=2	Mittel
12 <= SUM <= 14	⇒	OSS3V=3	Stark

Bemerkung:

Dieser Index basiert auf einer Skala, welche aus 3 Fragen (Oslo-3, social support scale) besteht und in internationalen Erhebungen verwendet wird. Die für die Erstellung dieses Index verwendeten Fragen stammen aus dem EHIS (European Health Interview System).

Quellen:

- Brevik JI, Dalgard O. *The Health Profile Inventory*. Oslo, 1996
- Eurobarometre (2003). *The Mental Health Status of the European Population*, The European Opinion Research Group (EORG). 58.2.
- Meltzer H (2003). *Development of a common instrument for mental health*. In: Nosikov & Gudex (eds). *EURO-HIS: Developing Common Instruments for Health Surveys*. Amsterdam: IOS Press

4.2.2 Erhaltene informelle Hilfe (AIDEINFREC)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
AIDEINFREC		✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich zwischen bestimmten Erhebungen ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (telefonische Befragung 1997 und 2012, schriftliche Befragung 2002 und 2007) eingeschränkt. Diesen Index gibt es für 2017 nicht, da die Variable TINHI03 aus dem Fragebogen gelöscht wurde.

Verwendete Variablen (2012):

TINHI01 Informelle Hilfe erhalten wegen gesundheitlichen Gründen (12 Monate)

TINHI03 Informelle Hilfe erhalten wegen gesundheitlichen Gründen (7 Tage)

Konstruktion:

TINHI01 = 2	⇒	AIDEINFREC = 1	Nein
TINHI01 = 1 AND TINHI03 = 2	⇒	AIDEINFREC = 2	Ja, in den letzten 12 Monaten
TINHI01 = 1 AND TINHI03 = 1	⇒	AIDEINFREC = 3	Ja, in den letzten 7 Tagen

4.2.3 Geleistete informelle Hilfe (AIDEINFAPP)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
AIDEINFAPP	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich zwischen den einzelnen Erhebungen ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsart (telefonische Befragung 1997, 2012 und 2017, schriftliche Befragung 2002 und 2007) eingeschränkt. Ausserdem wurde 2017 ein zeitlicher Bezug von 12 Monaten eingeführt, den es in den anderen Erhebungen nicht gibt.

Verwendete Variablen (2017):

TINHI27 Informelle Hilfe geleistet (12 Monate)

TINHI29 Informelle Hilfe geleistet (12 Monate): Häufigkeit

Konstruktion:

TINHI27 = 2	⇒	AIDEINFAPP = 1	Nein
TINHI27 = 1 AND TINHI29 = 3,4,5	⇒	AIDEINFAPP = 2	Ja, weniger als 1 Mal pro Woche
TINHI27 = 1 AND TINHI29 = 1,2	⇒	AIDEINFAPP = 3	Ja, 1 Mal oder mehr pro Woche

5 Gesundheitssystem und Präventivmedizin

5.1 Arztbesuche

5.1.1 Anzahl Konsultationen beim Arzt (NBMED)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NBMED	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist trotz leicht veränderter Struktur der Fragebögen von 1997 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TINAN31	Arztbesuche bei beliebigem Arzt (12 Monate)
TINAN55	Andere Allgemeinarztbesuche oder Hausarzt (12 Monate): Anzahl
TINAN16	Männer: Spezialistenbesuche (12 Monate): Anzahl
TINAN17	Frauenarztbesuche (12 Monate): Anzahl
TINAN18	Frauen: Spezialistenbesuche (12 Monate): Anzahl

Konstruktion:

TINAN31 = 2	⇒	NBMED =0	0 Konsultation
SEX=1 : TINAN55 + TINAN16	⇒	NBMED >=0	Anzahl Konsultationen
SEX=2 : TINAN55 + TINAN17 + TINAN18	⇒	NBMED >=0	Anzahl Konsultationen

5.1.2 Anzahl Generalistenbesuche inkl. Hausarzt (NBGENERA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NBGENERA	✓	✓	✓			

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet. Für 1997 und 2002 siehe NBFAMILLE.

Verwendete Variablen (2017):

TINAN31 Arztbesuche bei beliebigem Arzt (12 Monate)

TINAN55 Andere Allgemeinarztbesuche oder Hausarzt (12 Monate): Anzahl

Konstruktion:

TINAN31 = 2	⇒	NBGENERA=0	0 Konsultation
TINAN55 >=0	⇒	NBGENERA = TINAN55	Anzahl Konsultationen

5.1.3 Anzahl Hausarztbesuche (NBFAMILLE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NBFAMILLE				✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen Der Vergleich ist von 1997 bis 2002 gewährleistet. Für 2007, 2012 und 2017 siehe NBGENERA. NBFAMILLE unterscheidet sich von NBGENERA dadurch, dass die Fragebögen von 1997 und 2002 keine Fragen zum Hausarzt enthielten.

Verwendete Variablen (2002):

TINAN50 Arztbesuch (12 Monate)

TINAN13 Persönlichen Hausarzt haben

TINAN15 Hausarztbesuche (12 Monate): Anzahl

Konstruktion:

TINAN50 = 2 or TINAN13=2	⇒	NBFAMILLE=0	0 Konsultation
TINAN15 >=1	⇒	NBFAMILLE = TINAN15	Anzahl Konsultationen

5.1.4 Anzahl Spezialistenbesuche (NBSPECIA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NBSPECIA	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TINAN31	Arztbesuch (12 Monate)
TINAN16	Männer: Spezialistenbesuche (12 Monate): Anzahl
TINAN18	Frauen: Spezialistenbesuche (12 Monate): Anzahl

Konstruktion:

TINAN31 = 2	⇒	NBSPECIA = 0	0 Konsultation
TINAN16 >= 0 (Männer) OR TINAN18 >= 0 (Frauen)	⇒	NBSPECIA = TINAN16 or TINAN18	Anzahl Konsultationen

5.1.5 Anzahl Frauenarztbesuche (NBYGYNE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NBYGYNE	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TINAN31	Arztbesuch (12 Monate)
TINAN17	Frauenarztbesuche (12 Monate): Anzahl

Konstruktion:

TINAN31 = 2	⇒	NBYGYNE = 0	0 Konsultation
TINAN17 >= 0	⇒	NBYGYNE = TINAN17	Anzahl Konsultationen

5.2 Komplementärmedizin

5.2.1 Inanspruchnahme Komplementärmedizin (COMPLEM)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
COMPLEM	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet und mit 2002 eingeschränkt. Insbesondere mit 1997 und 1992 ist er hingegen eingeschränkt, da die Liste der Komplementärmedizin im Jahr 2002 gegenüber 1992 und 1997 erheblich erweitert wurde.

Verwendete Variablen (2017):

SINAN08	Heilpraktiker: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN20	Akupunktur: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN21	Homöopathie: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN22	Kräutermedizin: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN24	Shiatsu: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN27	Traditionelle chinesische Medizin: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN30	Ayurveda: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN31	Osteopathie: Anzahl Konsultationen (12 Monate)
SINAN33	Andere Therapien: Anzahl Konsultationen (12 Monate)

Konstruktion:

IF SINAN08>0 or SINAN20>0 or SINAN21>0 or SINAN22>0 or SINAN24>0 or SINAN27>0 or SINAN30>0 or SINAN31>0 or SINAN33>0	⇒	COMPLEM =1	Ja
IF SINAN08=0 and SINAN20=0 and SINAN21=0 and SINAN22=0 and SINAN24=0 and SINAN27=0 and SINAN30=0 and SINAN31=0 and SINAN33=0	⇒	COMPLEM =2	Nein

5.3 Spitalaufenthalt

5.3.1 Anzahl Tage Spitalaufenthalt (JRHOPIT)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
JRHOPIT	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TINAN35 Anzahl Spitalaufenthalte (12 Monate)

TINAN45 Anzahl Tage im Spital (12 Monate)

Konstruktion:

TINAN35 = 0	⇒	JRHOPIT = 0	0 Tag
TINAN45 >= 1	⇒	JRHOPIT >= 1	Anzahl Tage (1 Tag oder mehr)

5.4 SPITEX

5.4.1 Inanspruchnahme von SPITEX (SPITEX)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SPITEX		✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2012 gewährleistet. Diesen Index gibt es für 2017 nicht, da die Variable TINAN25 aus dem Fragebogen gelöscht wurde.

Verwendete Variablen (2012):

TINAN24 Inanspruchnahme von SPITEX (12 Monate)
TINAN25 Inanspruchnahme von SPITEX (7 Tage)

Konstruktion:

TINAN24 = 2	⇒	SPITEX = 1	Nein
TINAN24 = 1 AND TINAN25 = 2	⇒	SPITEX = 2	Ja, in den letzten 12 Monaten
TINAN24 = 1 AND TINAN25 = 1	⇒	SPITEX = 3	Ja, in den letzten 7 Tagen

5.4.2 Inanspruchnahme von SPITEX und / oder informeller Hilfe (SPITAIDE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SPITAIDE	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: 12 Monaten

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 aufgrund von Unterschieden in den Methoden der Datenerhebung zur informellen Hilfe eingeschränkt (telefonischer Fragebogen in den Jahren 1997, 2012 und 2017, schriftlicher Fragebogen in den Jahren 2002 und 2007).

Verwendete Variablen (2017):

TINAN24 Inanspruchnahme von SPITEX (12 Monate)
TINHIO1 Erhaltene informelle Hilfe (12 Monate)

Konstruktion:

TINAN24 = 2 AND TINHI01 = 2	⇒	SPITAIDE =1	Keine Hilfe
TINAN24 = 1 AND TINHI01 = 2	⇒	SPITAIDE =2	Nur SPITEX
TINAN24 = 2 AND TINHI01 = 1	⇒	SPITAIDE =3	Nur informelle Hilfe
TINAN24 = 1 AND TINHI01 = 1	⇒	SPITAIDE =4	SPITEX und informelle Hilfe

5.5 Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen

5.5.1 Letzte Blutdruckmessung (CONTTENS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CONTTENS	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vegleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Ab 2002 wurde zur Verringerung der fehlenden Werte eine zusätzliche Variable eingeführt (TBLUT07). 2017 wurde die Struktur der Fragen geändert: Die Antwortkategorien sind vorgegeben.

N.B. Die nachstehende Konstruktion bezieht sich auf das Jahr 2012, um die befolgte Regel zu erläutern.

Verwendete Variablen (2012):

TBLUT04a-c Datum der letzten Blutdruckmessung
TBLUT07 Wenn TBLUT04a / TBLUT04b=missing + TBLUT04c=2011:
 letzte Messung in den 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt:

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Blutdruckmessung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TBLUT04a-c angegebenem Datum) und für die betroffenen Fälle die Variable TBLUT07 verwendet. Anschliessend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre seit der letzten Blutdruckmessung den vorgesehenen Kategorien zugeordnet.

Zweiter Schritt:

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2012 erinnert sich eine Person nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2009 an. Da die letzte Blutdruckmessung rund drei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie die Person zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 3 Jahre» oder «3 Jahre bis < 5 Jahre»). Personen, die zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2012 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn die Person für die letzte Blutdruckmessung das Jahr 2009 angegeben hat und zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurde, wird sie der Kategorie «1 Jahr bis < 3 Jahre» zugeordnet, wenn sie nach dem 30. Juni 2012 befragt wurde, der Kategorie «3 Jahre bis < 5 Jahre». Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

CONTTENS = 1	In den letzten 12 Monaten
CONTTENS = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
CONTTENS = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
CONTTENS = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
CONTTENS = 5	Noch nie

5.5.2 Letzte Cholesterinspiegelmessung (CONTCHOL)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CONTCHOL	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Ab 2002 wurde eine zusätzliche Variable eingeführt (TCHOL07). 2017 wurde die Struktur der Fragen geändert: Die Antwortkategorien sind vorgegeben.

N.B. Die nachstehende Konstruktion bezieht sich auf das Jahr 2012, um die befolgte Regel zu erläutern.

Verwendete Variablen (2012):

TCHOL01a-c	Datum der letzten Cholesterinmessung
TCHOL07	Wenn TCHOL01a/TCHOL01b=missing + TCHOL01c=2011: letzte Messung in den 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Messung des Cholesterinspiegels vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TCHOL01a-c angegebenem Datum) und für die betroffenen Fälle die Variable TCHOL07 verwendet. Anschliessend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre seit der letzten Cholesterinspiegelmessung den vorgesehenen Kategorien zugeordnet.

Zweiter Schritt

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2012 erinnert sich eine Person nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2009 an. Da die letzte Cholesterinspiegelmessung rund drei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie die Person zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 3 Jahre» oder «3 Jahre bis < 5 Jahre»). Personen, die zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2012 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn die Person für die letzte Blutdruckmessung das Jahr 2009 angegeben hat und zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurde, wird sie der Kategorie «1 Jahr bis < 3 Jahre» zugeordnet, wenn sie nach dem 30. Juni 2012 befragt wurde, der Kategorie «3 Jahre bis < 5 Jahre». Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

CONTCHOL = 1	In den letzten 12 Monaten
CONTCHOL = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
CONTCHOL = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
CONTCHOL = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
CONTCHOL = 5	Noch nie

5.5.3 Letzte Blutzuckermessung (CONTDIAB)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CONTDIAB	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Ab 2002 wurde eine zusätzliche Variable eingeführt (TDIAB07). 2017 wurde die Struktur der Fragen geändert: Die Antwortkategorien sind vorgegeben.

N.B. Die nachstehende Konstruktion bezieht sich auf das Jahr 2012, um die befolgte Regel zu erläutern.

Verwendete Variablen (2012):

TDIAB06a-c Datum der letzten Blutzuckermessung
TDIAB07 Wenn TDIAB06a/TDIAB06b=missing + TDIAB06c=2011:
 letzte Messung in den 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Blutzuckermessung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TDIAB06a-c angegebenem Datum) und für die betroffenen Fälle die Variable TDIAB07 verwendet. Anschliessend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre seit der letzten Blutzuckermessung den vorgesehenen Kategorien zugeordnet.

Zweiter Schritt

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2012 erinnert sich eine Person nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2009 an. Da die letzte Blutzuckermessung rund drei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie die Person zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 3 Jahre» oder «3 Jahre bis < 5 Jahre»). Personen, die zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2012 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn die Person für die letzte Blutdruckmessung das Jahr 2009 angegeben hat und zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurde, wird sie der Kategorie «1 Jahr bis < 3 Jahre» zugeordnet, wenn sie nach dem 30. Juni 2012 befragt wurde, der Kategorie «3 Jahre bis < 5 Jahre». Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

CONTDIAB = 1	In den letzten 12 Monaten
CONTDIAB = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
CONTDIAB = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
CONTDIAB = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
CONTDIAB = 5	Noch nie

5.5.4 Letzte Messung Knochendichte (CONTOSTE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CONTOSTE	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist unter Berücksichtigung der Altersunterschiede von 2007 bis 2017 gewährleistet. 2017 wurden die Männer erst ab 55 Jahren und die Frauen ab 45 Jahren berücksichtigt, 2007 und 2012 bereits ab 50 bzw. 40 Jahren. 2017 wurde die Struktur der Fragen geändert: Die Antwortkategorien sind vorgegeben.

N.B. Die nachstehende Konstruktion bezieht sich auf das Jahr 2012, um die befolgte Regel zu erläutern.

Verwendete Variablen (2012):

SEX, ALTER	Geschlecht und Alter der Zielperson
TOSTE01	Messung der Knochendichte
TOSTE02a-c	Datum der letzten Messung der Knochendichte
TOSTE03	Wenn TOSTE02a /TOSTE02b=missing+ TOSTE02c=2011: letzte Messung in den 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Messung der Knochendichte vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TOSTE02a-c angegebenem Datum). Anschliessend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre seit der letzten Messung der Knochendichte den vorgesehenen Kategorien zugeordnet. Bei den Personen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr (2016) erinnern, wird die Variable TOSTE03 verwendet.

Zweiter Schritt

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2012 erinnert sich eine Person nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2009 an. Da die letzte Messung der Knochendichte rund zwei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie diese Person zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 3 Jahre» oder «3 Jahre bis < 5 Jahre»).

Mit diesem zweiten Schritt werden unsichere Fälle anhand des Interviewdatums (INTTAG, INTMONAT, INTJAHR) einer der beiden Kategorien zugeordnet. Personen, die zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2012 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn die Person für die letzte Messung der Knochendichte das Jahr 2009 angegeben hat und zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2012 befragt wurde, wird sie der Kategorie «1 Jahr bis < 3 Jahre» zugeordnet, wenn sie nach dem 30. Juni 2012 befragt wurde, der Kategorie «3 Jahre bis < 5 Jahre».

Gleich vorgegangen wird in diesem zweiten Schritt bei Personen, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Messung der Knochendichte erinnern (man weiss, dass sie ihre Knochendichte messen liessen, d.h. TOSTE01=1, sie haben folglich TOSTE03= -2, -1 geantwortet). Diese Personen werden anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Personen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2012 und 31.03.2012 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Personen mit einem Interviewdatum zwischen

01.04.2012 und 31.06.2012 der Kategorie 2, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2012 und 30.09.2012 der Kategorie 3 und Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2012 und 31.12.2012 der Kategorie 4.

Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

CONTOSTE = 1	In den letzten 12 Monaten
CONTOSTE = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
CONTOSTE = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
CONTOSTE = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
CONTOSTE = 5	Noch nie

5.5.5 Letzte Prostatauntersuchung (EXAPROST)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXAPROST	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Ab 2002 wurde eine zusätzliche Variable eingeführt (TKREB20).

Verwendete Variablen (2017):

SEX et ALTER	Geschlecht und Alter der Zielperson
TKREB01	Prostatauntersuchung
TKREB11b-c	Datum der letzten Prostatauntersuchung
TKREB20	Wenn TKREB11b=missing + TKREB11c=2016: Untersuchung in den letzten 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Prostata-Untersuchung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB11b-c angegebenem Datum). Anschliessend werden die Männer anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Männern, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr (2016) erinnern, wird die Variable TKREB20 verwendet.

Zweiter Schritt

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2017 erinnert sich ein Mann nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2015 an. Da die letzte Prostata-Untersuchung rund zwei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie der Mann zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 2 Jahre» oder «2 Jahre bis < 5 Jahre»).

Mit diesem zweiten Schritt werden unsichere Fälle anhand des Interviewdatums (INTTAG, INTMONAT, INTJAHR) einer der beiden Kategorien zugeordnet. Männer, die zwischen Januar 2017 und dem 30. Juni 2017 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2017 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn der Mann für die letzte Prostata-Untersuchung das Jahr 2015 angegeben hat und zwischen Januar 2017 und dem 30. Juni 2017 befragt wurde, wird er der Kategorie «1 Jahr bis < 2 Jahre» zugeordnet, wenn er nach dem 30. Juni 2017 befragt wurde, der Kategorie «2 Jahre bis < 5 Jahre».

Gleich vorgegangen wird in diesem zweiten Schritt bei Männern, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Prostata-Untersuchung erinnern (man weiss, dass sie sich einer Prostata-Untersuchung unterzogen haben, d.h. TKREB01=1, sie haben folglich TKREB20= -2, -1 geantwortet). Diese Männer werden anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Männer mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Männer mit einem Interviewdatum zwischen 01.04.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, Männer mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2017 und 30.09.2017 der Kategorie 3 und Männer mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4.

Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXAPROST = 1	In den letzten 12 Monaten
EXAPROST = 2	Vor 1 bis weniger als 2 Jahren
EXAPROST = 3	Vor 2 bis weniger als 5 Jahren
EXAPROST = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
EXAPROST = 5	Noch nie

5.5.6 Letzter Gebärmutterhalsabstrich (EXAFROT)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXAFROT	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Die Konstruktion 2017 folgt demselben Prinzip wie in den anderen Jahren und verwenden die neuen Variablen TKREB45, TKREB46 und TKREB47.

Verwendete Variablen (2017):

SEX et ALTER	Geschlecht und Alter der Zielperson
TKREB43	Gebärmutterhalsabstrich
TKREB44b-c	Datum des letzten Gebärmutterhalsabstriches
TKREB45	Wenn TKREB44b-c=missing: war es...?
TKREB46	Wenn TKREB44b=missing + TKREB44c=2016: in den letzten 12 Monaten
TKREB47	Wenn TKREB44b=missing + TKREB44c=2014: vor weniger als 3 Jahren
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und dem letzten Krebsabstrich des Gebärmutterhalses vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB44b-c angegebenem Datum). Anschliessend werden die Frauen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Frauen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr erinnern, werden die Variablen TKREB45/TKREB46/TKREB47 verwendet.

Zweiter Schritt

Frauen, die sich nicht mehr an das Datum ihres letzten Krebsabstriches des Gebärmutterhalses erinnern (und die TKREB45= -2, -1 geantwortet haben), werden in einem zweiten Schritt einer der Index-Kategorien zugeordnet. Dieser zweite Schritt wird deshalb durchgeführt, weil bekannt ist, dass sich diese Frauen einer Gebärmutterhals-Untersuchung unterzogen haben (TKREB43=1).

In diesem zweiten Schritt werden die betroffenen Frauen anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Frauen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 30.04.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Frauen mit einem Interviewdatum zwischen 01.05.2017 und 31.08.2017 der Kategorie 2 und Frauen mit einem Interviewdatum 01.09.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 3. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXAFROT = 1	In den letzten 12 Monaten
EXAFROT = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
EXAFROT = 3	Vor 3 Jahren oder mehr
EXAFROT = 4	Nie

5.5.7 Letzte Mammographie (EXAMAMMO)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXAMAMMO	✓	✓	✓		✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist zwischen 1997 und den Jahren 2007 bis 2017 gewährleistet. Für 2002 gibt es den Index nicht, da eine Filterfrage zur ärztlichen Brustuntersuchung existiert. Die Konstruktion 2017 folgt demselben Prinzip wie in den anderen Jahren und verwenden die neuen Variablen TKREB48, TKREB49 und TKREB50.

Verwendete Variablen (2017):

SEX et ALTER	Geschlecht und Alter der Zielperson
TKREB05	Mammografie machen lassen?
TKREB13b-c	Datum der letzten Mammografie
TKREB48	Wenn TKREB13b-c=missing: war es...?
TKREB49	Wenn TKREB13b=missing + TKREB13c=2016: in den letzten 12 Monaten
TKREB50	Wenn TKREB13b=missing + TKREB13c=2015: vor weniger als 2 Jahren
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Mammografie vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB13b-c angegebenem Datum). Anschließend werden die Frauen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Frauen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr erinnern, werden die Variablen TKREB48/TKREB49/TKREB50 verwendet.

Zweiter Schritt

Frauen, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Mammografie erinnern (und die TKREB48= -2, -1 geantwortet haben), werden in einem zweiten Schritt einer der Index-Kategorien zugeordnet. Dieser zweite Schritt wird deshalb durchgeführt, weil bekannt ist, dass sich diese Frauen einer Mammografie unterzogen haben (TKREB05=1).

In diesem zweiten Schritt werden die betroffenen Frauen anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Frauen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 30.04.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Frauen mit einem Interviewdatum zwischen 01.05.2017 und 31.08.2017 der Kategorie 2 und Frauen mit einem Interviewdatum 01.09.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 3. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXAMAMMO = 1	In den letzten 12 Monaten
EXAMAMMO = 2	Vor 1 bis weniger als 2 Jahren
EXAMAMMO = 3	Vor 2 Jahren oder mehr
EXAMAMMO = 4	Nie

5.5.8 Letzte Brust-Untersuchung (EXASEINS)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXASEINS				✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist zwischen 1997 und 2002 gewährleistet. 2002 wurde eine zusätzliche Variable eingeführt (TKREB22).

Verwendete Variablen (2002):

SEX et ALTER	Geschlecht und Alter der Zielperson
TKREB14	Untersuchung der Brust
TKREB15a-c	Datum der letzten Brust-Untersuchung
TKREB22	Wenn TKREB15a=missing / TKREB15b=missing + TKREB15c=2001: In den letzten 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Brustuntersuchung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB13b-c angegebenem Datum). Anschliessend werden die Frauen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Frauen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr (2001) erinnern, wird die Variable TKREB22 verwendet.

Zweiter Schritt

Frauen, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Brustuntersuchung erinnern (und die TKREB22= -2, -1 geantwortet haben), werden in einem zweiten Schritt einer der Index-Kategorien zugeordnet. Dieser zweite Schritt wird deshalb durchgeführt, weil bekannt ist, dass sich diese Frauen einer Brustuntersuchung unterzogen haben (TKREB14=1).

In diesem zweiten Schritt werden die betroffenen Frauen anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Frauen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Frauen mit einem Interviewdatum zwischen 01.04.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, Frauen mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2017 und 30.09.2017 der Kategorie 3 und Frauen mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXASEINS = 1	In den letzten 12 Monaten
EXASEINS = 2	Vor 1 bis weniger als 2 Jahren
EXASEINS = 3	Vor 2 bis weniger als 3 Jahren
EXASEINS = 4	Vor 3 Jahren oder mehr
EXASEINS = 5	Nie

5.5.9 Letzte Hautuntersuchung (EXAPEAU)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXAPEAU	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. 2002 wurde eine zusätzliche Variable eingeführt (TKREB26).

Verwendete Variablen (2017):

TKREB18 Haut-, Muttermaluntersuchung
TKREB19b-c Datum der letzten Muttermaluntersuchung
TKREB26 WENN TKREB19b-c=missing / TKREB19b=missing + TKREB19c=2016:
in den letzten 12 Monaten
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Hautuntersuchung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB19b-c angegebenem Datum). Anschließend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Personen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr (2016) erinnern, wird die Variable TKREB26 verwendet.

Zweiter Schritt

Bei unsicheren Fällen, die an der Schnittstelle von zwei Kategorien liegen, wird die Person in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Beispiel: 2017 erinnert sich eine Person nicht mehr an den Monat, gibt aber das Jahr 2015 an. Da die letzte Hautuntersuchung rund zwei Jahre zurückliegt, ist nicht klar, welcher Kategorie die Person zugeordnet werden soll («1 Jahr bis < 2 Jahre» oder «2 Jahre bis < 5 Jahre»).

Mit diesem zweiten Schritt werden unsichere Fälle anhand des Interviewdatums (INTTAG, INTMONAT, INTJAHR) einer der beiden Kategorien zugeordnet. Männer, die zwischen Januar 2017 und dem 30. Juni 2017 befragt wurden, werden der «unteren» Kategorie zugeordnet, diejenigen mit einem Interviewdatum nach dem 30. Juni 2017 der «oberen» Kategorie. Das heisst: Wenn die Person für die letzte Hautuntersuchung das Jahr 2015 angegeben hat und zwischen Januar 2012 und dem 30. Juni 2017 befragt wurde, wird sie der Kategorie «1 Jahr bis < 2 Jahre» zugeordnet, wenn sie nach dem 30. Juni 2017 befragt wurde, der Kategorie «2 Jahre bis < 5 Jahre».

Gleich vorgegangen wird in diesem zweiten Schritt bei Personen, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Hautuntersuchung erinnern (man weiss, dass sie sich einer Hautuntersuchung unterzogen haben, d.h. TKREB18=1, sie haben folglich TKREB26= -2, -1 geantwortet). Diese Personen werden anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Personen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.04.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2017 und 30.09.2017 der Kategorie 3 und Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXAPEAU = 1	In den letzten 12 Monaten
EXAPEAU = 2	Vor 1 bis weniger als 2 Jahren
EXAPEAU = 3	Vor 2 bis weniger als 5 Jahren
EXAPEAU = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
EXAPEAU = 5	Nie

5.5.10 Letzter Hämoccult-Test (EXAHEMO)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXAHEMO	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet. 2017 wurde die Struktur der Antworten leicht geändert, sie sind aber nach dem gleichen Prinzip aufgebaut wie in den anderen Jahren und verwenden die neuen Variablen TKREB51, TKREB52, TKREB53 und TKREB54.

Verwendete Variablen (2017):

ALTER	Alter der Zielperson
TKREB30	Hämoccult-Test
TKREB31b-c	Datum des letzten Hämoccult-Tests
TKREB51	Wenn TKREB31b-c=missing: war es...
TKREB52	Wenn TKREB31b=missing + TKREB31c=2016: in den letzten 12 Monaten
TKREB53	Wenn TKREB31b=missing + TKREB31c=2015: vor weniger als 2 Jahren
TKREB54	Wenn TKREB31b=missing + TKREB31c=2012: vor weniger als 5 Jahren
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und dem letzten Hämoccult-Test vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB31b-c angegebenem Datum). Anschließend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Personen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr erinnern, werden die Variablen TKREB51/TKREB52/TKREB53/TKREB54 verwendet.

Zweiter Schritt

Personen, die sich nicht mehr an das Datum ihres letzten Hämoccult-Tests erinnern (und die TKREB51= -2, -1 geantwortet haben), werden in einem zweiten Schritt einer der Index-Kategorien zugeordnet. Dieser zweite Schritt wird deshalb durchgeführt, weil bekannt ist, dass sich diese Personen einem Hämoccult-Test unterzogen haben (TKREB30=1).

In diesem zweiten Schritt werden die betroffenen Personen anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Personen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.04.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2017 und 30.09.2017 der Kategorie 3 und Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXAHEMO = 1	In den letzten 12 Monaten
EXAHEMO = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
EXAHEMO = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
EXAHEMO = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
EXAHEMO = 5	Noch nie

5.5.11 Letzte Darmspiegelung (EXACOLO)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
EXACOLO	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet. 2017 wurde die Struktur der Antworten leicht geändert, sie sind aber nach dem gleichen Prinzip aufgebaut wie in den anderen Jahren und verwenden die neuen Variablen TKREB55, TKREB56, TKREB57 und TKREB58.

Verwendete Variablen (2017):

ALTER	Alter der Zielperson
TKREB34	Darmspiegelung
TKREB35b-c	Datum der letzten Darmspiegelung
TKREB55	Wenn TKREB35b-c=missing: War es...
TKREB56	Wenn TKREB35b=missing + TKREB35c=2016: in den letzten 12 Monaten
TKREB57	Wenn TKREB35b=missing + TKREB35c=2012: vor weniger als 5 Jahren
TKREB58	Wenn TKREB35b=missing + TKREB35c=2007: vor weniger als 10 Jahren
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Es wird berechnet, wie viele Monate bzw. Jahre zwischen dem Interviewdatum und der letzten Darmspiegelung vergangen sind (Differenz zwischen Interviewdatum und unter TKREB31b-c angegebenem Datum). Anschließend werden die Personen anhand der Anzahl Monate oder Jahre der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Bei Personen, die sich nicht mehr an das Datum oder nur noch an das Jahr erinnern, werden die Variablen TKREB55/TKREB56/TKREB57/TKREB58 verwendet.

Zweiter Schritt

Personen, die sich nicht mehr an das Datum ihrer letzten Darmspiegelung erinnern (und die TKREB55= -2, -1 geantwortet haben), werden in einem zweiten Schritt einer der Index-Kategorien zugeordnet. Dieser zweite Schritt wird deshalb durchgeführt, weil bekannt ist, dass sich diese Personen einer Darmspiegelung unterzogen haben (TKREB340=1).

In diesem zweiten Schritt werden die betroffenen Personen anhand des Interviewdatums auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Personen mit einem Interviewdatum zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 werden der Kategorie 1 zugeordnet, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.04.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.07.2017 und 30.09.2017 der Kategorie 3 und Personen mit einem Interviewdatum zwischen 01.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4. Auf diese Weise können fehlende Angaben auf ein Minimum reduziert werden.

EXACOLO = 1	In den letzten 12 Monaten
EXACOLO = 2	Vor 1 bis weniger als 5 Jahren
EXACOLO = 3	Vor 5 bis weniger als 10 Jahren
EXACOLO = 4	Vor 10 Jahren oder mehr
EXACOLO = 5	Nie

5.5.12 Letzter HIV-Test (TESTHIV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
TESTHIV	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Obwohl sich die Struktur der Fragen in den verschiedenen Erhebungen etwas ändert, folgt die Konstruktion dem gleichen Prinzip. Darüber hinaus variiert das Alter je nach den Umfragen: 15 bis 49 Jahre im Jahr 1997, alle im Jahr 2002, und 16 bis 74 Jahre ab 2007.

Verwendete Variablen (2017):

ALTER	Alter der Zielperson
TAIDSa	Einführung in den Frageblock: Zustimmung
THIV12	Anzahl HIV Tests
THIV13	Letzter HIV
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

THIV13 = 1	⇒	TESTHIV = 1	In den letzten 12 Monaten
THIV13 = 2	⇒	TESTHIV = 2	Vor mehr als 12 Monaten
THIV12 = 2	⇒	TESTHIV = 3	Nie

Zweiter Schritt

Personen, die sich überhaupt nicht an das Datum ihres letzten HIV-Tests erinnern können (aber einen HIV-Test gemacht haben, weil THIV12>0, und THIV13= -2, -1), werden in einem zweiten Schritt je nach Befragungsdatum einer der beiden Kategorien des Index' zugeordnet. So werden Personen mit einem Interview vom Januar 2017 bis zum 31.06.2017 der Kategorie 1 zugeordnet, diejenigen mit einem Interview in der zweiten Jahreshälfte (vom 1.7.2017 bis zum 31.12.2017) der Kategorie 2. Dies hat den Vorteil, dass fehlende Werte reduziert werden.

5.5.13 Letzte Grippeimpfung (VACCGRIPPE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
VACCGRIPPE	✓	✓	✓	✓	✓	

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist zwischen 1997, 2002, 2012 und 2017 gewährleistet. 2007 wurden andere Antwortkategorien verwendet und waren vorgegeben.

Verwendete Variablen (2017):

SIMPF04	Grippeimpfung
SIMPF05a-b	Datum der letzten Grippeimpfung
INTTAG, INTMONAT, INTJAHR	Interviewdatum

Konstruktion:

Erster Schritt

Ab dem Datum der Befragung wird die Anzahl der Monate oder Jahre seit der letzten Grippeimpfung (Differenz zwischen dem Datum der Befragung und dem in SIMPF05a-b-c angegebenen Datum) berechnet, und dann werden die Personen auf der Grundlage dieser Anzahl von Monaten (resp. Jahren) den entsprechenden Kategorien zugeordnet.

Zweiter Schritt

Personen, die zwischen zwei Kategorien sind, werden in einem zweiten Schritt einer der beiden Kategorien zugeordnet. Bsp. für 2017: eine Person erinnert sich nicht an den Monat, sondern gibt 2014 als Jahr an: es ist nicht eindeutig, welcher Kategorie diese Person zuzuordnen ist («1 Jahr bis < 3 Jahre», oder «3 Jahre bis < 5 Jahre»), da die letzte Impfung ungefähr vor 3 Jahren stattfand. So werden Personen, welche in der ersten Jahreshälfte befragt wurden (Interview zwischen Januar und 30. Juni 2017) der "niedrigeren" Kategorie zugeordnet und Personen, welche in der zweiten Jahreshälfte befragt wurden (Interview nach dem 30. Juni 2017) der "höheren" Kategorie. Im oben genannten Beispiel wird eine Person, welche zwischen Januar 2017 und 30.06.2017 befragt wurde, der Kategorie «1 Jahr bis zu < 3 Jahren» zugeordnet, und eine Person, welche nach dem 30.06.2017 befragt wurde, der Kategorie «3 Jahre bis zu < 5 Jahren».

In diesem zweiten Schritt wird dasselbe für Personen getan, die sich nicht an das Datum ihrer letzten Grippeimpfung erinnern können (es ist bekannt, dass sie geimpft wurden, d.h. SIMPF04=1). Diese Personen werden je nach dem Datum ihrer Befragung in die verschiedenen Kategorien des Index eingeteilt. So werden Personen mit einem Interview zwischen Januar 2017 und 31.03.2017 der Kategorie 1 zugeordnet, diejenigen mit einem Interview zwischen 1.4.2017 und 31.06.2017 der Kategorie 2, diejenigen mit einem Interview zwischen 1.7.2017 und 30.9.2017 der Kategorie 3 und diejenigen mit einem Interview zwischen 1.10.2017 und 31.12.2017 der Kategorie 4. Dies hat den Vorteil, dass fehlende Werte reduziert werden.

VACCGRIPPE = 1	In den letzten 12 Monaten
VACCGRIPPE = 2	Vor 1 bis weniger als 3 Jahren
VACCGRIPPE = 3	Vor 3 bis weniger als 5 Jahren
VACCGRIPPE = 4	Vor 5 Jahren oder mehr
VACCGRIPPE = 5	Noch nie

6 Soziodemographie

6.1 Bildungsniveau

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
AUSBILD5	✓	✓	✓	✓	✓	✓
AUSBILD4	✓	✓	✓	✓	✓	✓
AUSBILD3	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Da sich die Bildungsstruktur in der Schweiz in den letzten 20 Jahren massgeblich verändert hat (Einführung der FH usw.), ist der Inhalt der Variablen AUSBILD im Zeitraum von 1992 bis 2017 nicht identisch geblieben.

6.1.1 Bildungsniveau (3 Gruppen) (AUSBILD3)

Verwendete Variablen (2017):

AUSBILD Höchste abgeschlossene Ausbildung

Konstruktion:

AUSBILD = 1, 2, 3, 4	⇒	AUSBILD3=1	Obligatorische Schule
AUSBILD = 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12	⇒	AUSBILD3=2	Sekundarstufe II
AUSBILD = 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20	⇒	AUSBILD3=3	Tertiärstufe

6.1.2 Bildungsniveau (4 Gruppen) (AUSBILD4)

Verwendete Variablen (2017):

AUSBILD Höchste abgeschlossene Ausbildung

Konstruktion:

AUSBILD = 1, 2, 3, 4	⇒	AUSBILD4=1	Obligatorische Schule
AUSBILD = 5, 6, 8, 9	⇒	AUSBILD4=2	Sekundarstufe II: Berufsausbildung
AUSBILD = 7, 10, 11, 12	⇒	AUSBILD4=3	Sekundarstufe II: allgemeine Ausbildung
AUSBILD = 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20	⇒	AUSBILD4=4	Tertiärstufe

6.1.3 Bildungsniveau (5 Gruppen) (AUSBILD5)

Verwendete Variablen (2017):

AUSBILD Höchste abgeschlossene Ausbildung

Konstruktion:

AUSBILD = 1, 2, 3, 4	⇒	AUSBILD5=1	Obligatorische Schule
AUSBILD = 5, 6, 8, 9	⇒	AUSBILD5=2	Sekundarstufe II: Berufsbildung
AUSBILD = 7, 10, 11, 12	⇒	AUSBILD5=3	Sekundarstufe II: allgemein bildende Schulen
AUSBILD = 13, 14, 15, 16	⇒	AUSBILD5=4	Tertiärstufe: höhere Berufsbildung
AUSBILD = 17, 18, 19, 20	⇒	AUSBILD5=5	Tertiärstufe: Hochschulen

Quellen:

- BFS (2016), *Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts- und Personenstatistiken (SHAPE) (Version 3.4)*
- *Indices sociaux pour la Suisse, "Education", OFS, 1981*
- *Internationale Bildungsindikatoren (INES), OECD, Paris: Centre pour la recherche et l'innovation dans l'enseignement, 1991*
- *Bildungsindikatoren Schweiz, BFS, 1993*

6.2 Zivilstand und Wohnverhältnisse

6.2.1 Zivilstand (ETATCIV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ETATCIV	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

MARITALSTATUS Zivilstand gemäss Register

Konstruktion:

MARITALSTATUS = 1, 5	⇒	ETATCIV = 1	Ledig
MARITALSTATUS = 2, 6	⇒	ETATCIV = 2	Verheiratet
MARITALSTATUS = 4, 7	⇒	ETATCIV = 3	Geschieden
MARITALSTATUS = 3	⇒	ETATCIV = 4	Verwitwet

Bemerkung:

Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS (2016), Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE), (Version 3.4)

6.2.2 Bewohnertyp (WOHN)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
WOHN	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

TSODE101 Wohnsituation: Besitzverhältnisse

Konstruktion:

TSODE101 = 1, 2, 3	⇒	WOHN =1	Mieter
TSODE101 = 4, 5	⇒	WOHN =2	Eigentümer
TSODE101 = 6, 7	⇒	WOHN =3	Andere

Bemerkung:

Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS (2016), Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE), (Version 3.4)

6.3 Berufliche Situation

6.3.1 Arbeitsmarktstatus (ERWERB)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
ERWERB	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Die Struktur der Fragen wurde aufgrund der Veränderungen in der Arbeitswelt im Lauf der Erhebungen angepasst. In den Erhebungen von 1992 bis 2007 wurden bei der Programmierung die «Mitarbeitenden im Familienbetrieb» zu den «Erwerbstätigen» gezählt, um den Jahren 2012 und 2017 möglichst genau zu entsprechen.

Verwendete Variablen (2017):

TARSI49	Arbeit gegen Entlohnung letzte Woche
TARSI50	Unentgeltliche Arbeit im Familienbetrieb letzte Woche
TARSI51	Erwerbstätig obwohl nicht gearbeitet letzte Woche
TARSI70	Nichterwerbstätige: Verfügbarkeit im Fall eines Arbeitsangebots

Konstruktion:

TARSI49=2 and TARSI50=2 and TARSI51=2	⇒	ERWERB = 1	Nichterwerbsperson
TARSI49=2 and TARSI50=1 and TARSI51=1 and TARSI70=1, 2	⇒	ERWERB = 2	Erwerbslos
TARSI49=1 or TARSI50=1 or TARSI51=1	⇒	ERWERB = 3	Erwerbstätiger

Bemerkung:

Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS (2016), *Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE)*, (Version 3.4)

6.3.2 Beschäftigungsgrad (TXTRAV)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
TXTRAV	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

ERWERB	Arbeitsmarktstatus
TARSI53	Erwerbstätige: Vollzeit, Teilzeit
TARSI54a	Eine Teilzeit: Beschäftigungsgrad in %
TARSI54b	Mehrere Teilzeitstellen: Primäre Erwerbstätigkeit: Beschäftigungsgrad in %
TARSI54c	Mehrere Teilzeitstellen: Sekundäre Erwerbstätigkeit: Beschäftigungsgrad in %

Konstruktion:

$(TARSI54a < 50) \text{ or } (TARSI54b < 50) \text{ or } (TARSI54b + TARSI54c < 50)$	⇒	TXTRAV = 1	Teilzeit 3 (< 50%)
$(50 \leq TARSI54a \leq 69) \text{ or } (50 \leq TARSI54b \leq 69) \text{ or } (50 \leq TARSI54b + TARSI54c \leq 69)$	⇒	TXTRAV = 2	Teilzeit 2 (50-69%)
$(70 \leq TARSI54a \leq 89) \text{ or } (70 \leq TARSI54b \leq 89) \text{ or } (70 \leq TARSI54b + TARSI54c \leq 89)$	⇒	TXTRAV = 3	Teilzeit 1 (70-89%)
$TARSI53=1 \text{ or } (TARSI54 \geq 90) \text{ or } (TARSI54b \geq 90) \text{ or } (TARSI54b + TARSI54c > 90)$	⇒	TXTRAV = 4	Vollzeit (90-100%)

Bemerkung:

- 1) Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei TXTRAV auf.
- 2) Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS (2016), *Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE)*, (Version 3.4)

6.3.3 Betriebsgrösse (UNTGR)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
UNTGR	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

BUR_NUMMER BUR Nummer (= Name und Adresse des Unternehmens)
EMPLOY_SIZE_CLASS_CD BUR Nummer: Anzahl Mitarbeiter im Unternehmen

Konstruktion:

- 1) Nummer des Unternehmens aus dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) auswählen, welche Rückschlüsse über die Grösse des Unternehmens / Anzahl der Angestellten ermöglicht.
- 2) Zusammenfassen verschiedener Unternehmensgrössen zu einer Kategorie. **Kategorienbedeutung:**

UNTGR = 1	0 -9 Vollzeitäquivalente	⇒	Mikrounternehmen
UNTGR = 2	10-49 Vollzeitäquivalente	⇒	Kleinunternehmen
UNTGR = 3	50-249 Vollzeitäquivalente	⇒	Mittelunternehmen
UNTGR = 4	250 Vollzeitäquivalente und mehr	⇒	Grossunternehmen

Bemerkungen:

- 1) Der Wert «-8» wird Personen zugewiesen, für welche keine korrespondierende BUR-Nummer ausgemacht werden konnte: Personen, welche einen Privathaushalt oder ein ausländisches Unternehmen angaben oder deren Unternehmen nicht im Register gefunden werden konnte.
- 2) Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei UNTGR auf.
- 3) Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS, (2016), *Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE) (version 3.4)*

6.3.4 Rechtsform des Unternehmens (UNTRF8, UNTRF2)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
UNTRF8	✓	✓				
UNTRF2	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

6.3.4.1 Rechtsform des Unternehmens (8 Gruppen) (UNTRF8)

Verwendete Variablen (2017):

BUR_NUMMER BUR Nummer (= Name und Adresse des Unternehmens)

LEGAL_FORM_CD BUR Nummer: Rechtsform des Unternehmens

Konstruktion:

- 1) Nummer des Unternehmens aus dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) auswählen, welche Rückschlüsse über die juristische Form des Unternehmens ermöglicht.
- 2) Kategorienbildung aufgrund dieser Rechtsformen von Unternehmen.

UNTRF8= 1	⇒	Einzelunternehmen
UNTRF8= 2	⇒	Personengesellschaften
UNTRF8= 3	⇒	Kapitalgesellschaften
UNTRF8= 4	⇒	Weitere (Genossenschaften, Vereine, Stiftungen)
UNTRF8 = 5	⇒	Besondere Rechtsform
UNTRF8 = 6	⇒	Öffentlich-rechtliche Verwaltung
UNTRF8 = 7	⇒	Weitere (Kirchen, internationale Organisationen)
UNTRF8 = 8	⇒	Öffentliches Unternehmen

Bemerkung:

- 1) Der Wert «-8» wird Personen zugewiesen, für welche keine korrespondierende BUR-Nummer ausgemacht werden konnte: Personen, welche einen Privathaushalt oder ein ausländisches Unternehmen angaben oder deren Unternehmen nicht im Register gefunden werden konnte.
- 2) Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei UNTRF8 auf.
- 3) Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

6.3.4.2 Rechtsform des Unternehmens (2 Gruppen) (UNTRF2)

Verwendete Variablen (2017):

UNTRF8 Rechtsform des Unternehmens (8 Gruppen)

Konstruktion:

Kategorisierung von UNTRF8 in 2 Kategorien:

UNTRF8= 1, 2, 3, 4, 5	⇒	UNTRF2 = 1	Privatrechtlich
UNTRF8= 6, 7, 8	⇒	UNTRF2 = 2	Öffentlich-rechtlich

Bemerkung:

- 1) Der Wert «-8» wird Personen zugewiesen, für welche keine korrespondierende BUR-Nummer ausgemacht werden konnte: Personen, welche einen Privathaushalt oder ein ausländisches Unternehmen angaben oder deren Unternehmen nicht im Register gefunden werden konnte.
- 2) Dieser Index bezieht sich auf die aktiven Erwerbstätigen (ERWERB=3). Nichterwerbstätige Personen (ERWERB=1, 2) weisen die Werte « -3 » bei UNTRF2 auf.
- 3) Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS, (2016), Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE) (version 3.4)

6.3.5 Beruf (CH_ISCO_19_MAJOR)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
CH_ISCO_19_MAJOR	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

CH_ISCO_19 ausgeübter Beruf gemäss Schweizer Berufsnomenklatur (neu 2019)

Kategorienbedeutung:

CH_ISCO_19_MAJOR = 1	Führungskräfte
CH_ISCO_19_MAJOR = 2	Akademische Berufe
CH_ISCO_19_MAJOR = 3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
CH_ISCO_19_MAJOR = 4	Bürokräfte und verwandte Berufe
CH_ISCO_19_MAJOR = 5	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
CH_ISCO_19_MAJOR = 6	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
CH_ISCO_19_MAJOR = 7	Handwerks- und verwandte Berufe
CH_ISCO_19_MAJOR = 8	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
CH_ISCO_19_MAJOR = 9	Hilfsarbeitskräfte
CH_ISCO_19_MAJOR = 0	Angehörige der regulären Streitkräfte

Bemerkung:

- 1) Der Wert «-8» wird Personen zugewiesen, für welche keine korrespondierende Berufsgruppe ausgemacht werden konnte.
- 2) Der Wert «-3» wird Personen zugewiesen, welche nicht «erwerbstätig» sind oder die nicht die Fragen zum Beruf beantwortet haben.
- 3) Dieser Index ist ein Bestandteil der Schlüsselmerkmale SHAPE des BFS.

Quellen:

BFS, (2016), *Die Schlüsselmerkmale im System der Haushalts-und Personenstatistiken (SHAPE) (version 3.4)*

6.4 Nationalität, Migration

6.4.1 Nationalität (2 Gruppen) (NATION2)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NATION2	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet. Allerdings wurde für die Variablen der Jahre 1992 und 1997 nicht die vollständige Länderliste des BFS verwendet.

Verwendete Variablen (2017):

NATIONLITYID Nationalität (Land) gemäss Register

Konstruktion:

NATIONALITYID = 8100	⇒	NATION2 = 1	Schweizer
NATIONALITYID > 8100	⇒	NATION2 = 2	Ausländer

6.4.2 Nationalität und Einbürgerung (NATION3)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NATION3	✓	✓	✓			

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2007 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

NATIONALITYID Nationalität (Land) gemäss Register

TSODE97 Nationalität bei Geburt

Konstruktion:

TSODE97 = 50, 52	⇒	NATION3 = 1	Schweizer seit Geburt
NATIONALITYID = 8100 and TSODE97 = 51, 53	⇒	NATION3 = 2	Eingebürgert
NATIONALITYID > 8100	⇒	NATION3 = 3	Ausländer

6.4.3 Nationalität in mehreren Ländergruppen (NATION5, NATION6)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
NATION5	✓	✓	✓	✓		
NATION6					✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Für NATION5 ist der Vergleich von 2002 bis 2017 gewährleistet. Für NATION6 ist der Vergleich von 1992 bis 1997 gewährleistet. Er enthält gegenüber NATION5 von 2002 bis 2017, den Fragebogen von 1992 und 1997 entsprechend, eine zusätzliche Kategorie («Übriges Europa»).

6.4.3.1 Nationalität in 5 Ländergruppen (NATION5)

Verwendete Variablen (2017):

NATIONALITYID Nationalität (Land) gemäss Register

Konstruktion:

NATIONALITYID = CH	⇒ NATION5 = 1	Schweiz
NATIONALITYID = Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden, Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande, Monaco	⇒ NATION5 = 2	Nord- und Westeuropa
NATIONALITYID = Portugal, Spanien, Italien, Vatikanstadt, Malta, San Marino	⇒ NATION5 = 3	Südwesteuropa
NATIONALITYID = Estland, Lettland, Litauen, Moldova, Russland, Ukraine, Belarus, Polen, Ungarn, Slowakein, Tschechien, Griechenland, Türkei, Zypern, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Mazedonien, Kosovo	⇒ NATION5 = 4	Ost- und Südosteuropa
NATIONALITYID = Alle Länder ausserhalb Europa	⇒ NATION5 = 5	Ausserhalb Europa

6.4.3.2 Nationalität in 6 Ländergruppen (NATION6)

Verwendete Variablen (1997):

TSODE16 Nationalität

Konstruktion:

TSODE16 = 1	⇒ NATION6 = 1	Schweiz
TSODE16 = 3, 4, 6, 7	⇒ NATION6 = 2	Nord- und Westeuropa
TSODE16 = 5, 8, 9	⇒ NATION6 = 3	Südwesteuropa
TSODE16 = 10, 11	⇒ NATION6 = 4	Südosteuropa
TSODE16 = 12	⇒ NATION6 = 5	Übriges Europa
TSODE16 = 13, 14, 15, 16, 17	⇒ NATION6 = 6	Ausserhalb Europa

6.4.4 Migrationsstatus (STATMIGR)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
STATMIGR	✓					

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: diesen Index gibt es nur für 2017.

Verwendete Variablen (2017):

TSODE97	Nationalität bei Geburt
NATION3	Nationalität und Einbürgerung
COUNTRYIDOFBIRTH	Geburtsland gemäss Register
TSODE103	Geburtsland des Vaters
TSODE104	Geburtsland der Mutter

Konstruktion:

Entsprechend den verschiedenen Möglichkeiten, die in der nachstehenden Tabelle beschrieben sind (S.20)

Typologie der Bevölkerung nach Migrationsstatus

T1

Staatsangehörigkeit		Einbürgerung	Geburtsort		Geburtsort der Eltern			Migrationsstatus
Staatsangehörigkeit bei Geburt			in der Schweiz	im Ausland	in der Schweiz/ im Ausland	in der Schweiz	im Ausland	
Schweizer	Ausländer							
x			x		x	x		ohne Migrationshintergrund
x				x	x	x		
	x	x	x			x		
	x		x			x		
x				x			x	
	x	x		x				mit Migrationshintergrund 1. Generation
	x			x				
x			x				x	mit Migrationshintergrund 2. Generation
	x	x	x		x		x	
	x		x		x		x	

Quelle: BFS

© BFS 2017

Quellen :

BFS, 2017, Statistischer Bericht zur Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Neuchâtel

6.5 Regionalisierung

6.5.1 Sprachgebiete (SPRACHE)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
SPRACHE	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

Die Zuordnung der Gemeinden zu einer Sprachregion basiert auf dem Dokument «Die Raumgliederungen der Schweiz», welches sich auf die Volkszählung resp. Strukturerhebung stützt.

Kategorienbedeutung:

SPRACHE = 1	⇒	Deutsche Schweiz (inkl. Rätoromanisch)
SPRACHE = 2	⇒	Französische Schweiz
SPRACHE = 3	⇒	Italienische Schweiz

Bemerkung:

Dieser Index berücksichtigt die Gemeindesprache, in der die befragte Person lebt. Demnach gehören zur Sprachregion «Französische Schweiz» nicht nur die Kantone Waadt und Genf, sondern auch verschiedene Gemeinden der Kantone Freiburg, Wallis, Jura und Bern (Berner Jura) etc. Die Interviewsprache wird in der SGB12 durch die Variable INSPRACH erhoben.

6.5.2 Grossregionen (REGION7)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
REGION7	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

Die Zuordnung der Gemeinden zu einer Sprachregion basiert auf dem Dokument «Die Raumgliederungen der Schweiz».

Konstruktion:

KANTON = VD, VS, GE	⇒	REGION7 = 1	Genferseeregion
KANTON = BE, FR, SO, NE, JU	⇒	REGION7 = 2	Espace Mittelland
KANTON = BS, BL, AG	⇒	REGION7 = 3	Nordwestschweiz
KANTON = ZH	⇒	REGION7 = 4	Zürich
KANTON = GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG	⇒	REGION7 = 5	Ostschweiz
KANTON = LU, UR, SZ, OW, NW, ZG	⇒	REGION7 = 6	Zentralschweiz
KANTON = TI	⇒	REGION7 = 7	Tessin

Quellen:

Eidgenössische Volkszählung 2000: Die Raumgliederungen der Schweiz, Neuchâtel: BFS. 2005

6.5.3 Städtisches - ländliches Gebiet 2012 (STALA_V, STALA)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
STALA_V			✓	✓	✓	✓
STALA	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2007 gewährleistet. (STALA_V, Index mit 2 Kategorien), sowie von 2012 bis 2017 (STALA, Index mit 3 Kategorien).

Verwendete Variablen (2017):

Rekodierung auf der Grundlage « Die Raumgliederungen der Schweiz », vom 1.1.2014.

Kategorienbedeutung:

STALA = 1	Städtisch
STALA = 2	Intermediär (dichter periurbaner Raum und ländliche Zentren)
STALA = 3	Ländlich

Bemerkung:

Die neue Stadt-Land-Typologie leitet sich aus der Typologie der Gemeinden ab (siehe unten GEMTYP25 und GEMTYP9). Zusammenfassend gilt: GEMTYP9=11,12,13 dann STALA=1 / GEMTYP9=21,22,31 dann STALA=2 / GEMTYP9=23,32 33, dann STALA=3.

Das BFS hat die Typologien der Gemeinden und die Stadt-Land-Typologie auf der Grundlage der Daten von 2012 überarbeitet. Die alte Typologie basierte auf den Volkszählungen von 1990 und 2000, die neue Typologie auf den STATPOP-, STATENT-, ESTA-Daten von 2012 und entspricht dem Stand vom 1.1.2014.

Für die SGB 2012 wurde diese neue Typologie der alten vorgezogen, da sie näher an der Realität ist als die alte, welche sich auf die Situation im Jahr 2000 bezog.

Quellen:

- *Niveaux géographiques de la Suisse. Typologie des communes et typologie urbain-rural 2012, Actualités OFS, OFS, 2017*

- *L'espace à caractère urbain 2012. Rapport explicatif, OFS, 2014*

6.5.4 Raum mit städtischem Charakter 2012 (STARAUM)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
STARAUM	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 2012 bis 2017 gewährleistet.

Verwendete Variablen (2017):

Transformation auf der Grundlage der Datei «Die Raumgliederungen der Schweiz», vom 1.1.2014

Kategorienbedeutung:

STARAUM = 1	Agglomerationskerngemeinde (Kernstadt)
STARAUM = 2	Agglomerationskerngemeinde (Hauptkern)
STARAUM = 3	Agglomerationskerngemeinde (Nebenkern)
STARAUM = 4	Agglomerationsgürtelgemeinde
STARAUM = 5	Mehrfach orientierte Gemeinde
STARAUM = 6	Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen
STARAUM = 0	Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter

Bemerkung:

Dieser Index entspricht einer neuen, vom BFS entwickelten Methode zur statistischen Darstellung der städtischen Strukturen in der Schweiz. Diese Methode basiert auf einem gut dokumentierten Algorithmus, der sowohl morphologische als auch funktionelle Kriterien berücksichtigt. Die neue Definition hat gegenüber der alten eine Reihe von Vorteilen: Sie reagiert weniger auf Gemeindezusammenschlüsse, sie erleichtert internationale Vergleiche und differenziert die städtischen Strukturen deutlicher. Weitere Einzelheiten finden sich in den Quellen.

Quellen:

- *L'espace à caractère urbain 2012. Rapport explicatif, OFS, 2014*

6.5.5

6.5.5 Gemeindetypologie (GEMTYP9_V, GEMTYP9)

Gemeindetypologie (9 Typen) (GEMTYP9)

Vorhandensein im Datensatz:

	17	12	07	02	97	92
GEMTYP9_V			✓	✓	✓	✓
GEMTYP9	✓	✓				

Zeitraum: -

Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen: Der Vergleich ist von 1992 bis 2007 gewährleistet (GEMTYP9_V), puis de 2012 à 2017 (GEMTYP9). Beide Indizes enthalten 9 Kategorien, unterscheiden sich aber inhaltlich deutlich voneinander.

Verwendete Variablen (2017):

Transformation auf der Grundlage der Datei «Die Raumgliederungen der Schweiz», ab 1.1.2014

Konstruktion:

GEMTYP25 = 111, 112, 113	⇒ GEMTYP9 = 11	Städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration
GEMTYP25 = 121, 122, 123	⇒ GEMTYP9 = 12	Städtische Gemeinde einer mittelgrossen Agglomeration
GEMTYP25 = 134, 136, 137	⇒ GEMTYP9 = 13	Städtische Gemeinde einer kleinen oder ausserhalb einer Agglomeration
GEMTYP25 = 216, 217	⇒ GEMTYP9 = 21	Periurbane Gemeinde hoher Dichte
GEMTYP25 = 226, 227	⇒ GEMTYP9 = 22	Periurbane Gemeinde mittlerer Dichte
GEMTYP25 = 235, 236, 237	⇒ GEMTYP9 = 23	Periurbane Gemeinde geringer Dichte
GEMTYP25 = 314, 316, 317	⇒ GEMTYP9 = 31	Ländliche Zentrumsgemeinde
GEMTYP25 = 325, 326, 327	⇒ GEMTYP9 = 32	Ländliche zentral gelegene Gemeinde
GEMTYP5 = 334, 335, 3382	⇒ GEMTYP9 = 33	Ländliche periphere Gemeinde

Bemerkung:

Das BFS hat die Typologien der Gemeinden und die Stadt-Land-Typologie auf der Grundlage der Daten von 2012 überarbeitet. Die alte Typologie basierte auf den Volkszählungen von 1990 und 2000, die neue Typologie auf den STATPOP-, STATENT-, ESTA-Daten von 2012 und entspricht dem Stand vom 1.1.2014. Die Einteilung in 9 Kategorien basiert auf Kriterien der Dichte, Grösse und Zugänglichkeit sowie auf sozioökonomischen Kriterien für die Unterteilung in 25 Kategorien

Für die SGB 2012 wurde diese neue Typologie der alten vorgezogen, da sie näher an der Realität ist als die alte, welche sich auf die Situation im Jahr 2000 bezog.

Quellen:

- Niveaux géogr. de la Suisse. Typol. des communes et typologie urbain-rural 2012, Actualités OFS, OFS, 2017
- L'espace à caractère urbain 2012. Rapport explicatif, OFS, 2014
- Répartition géographique des principales causes de décès en Suisse, OFS, 1987;
- Le système des communes suisses (approche typologique du modèle centre-périphérie), OFS, 1988;
- Les Suisses entre la mobilité et la sédentarité, Lausanne, PPR, IREC, 1991.

- Recensement fédéral de la population 2000. Les niveaux géographiques de la Suisse, Neuchâtel: OFS, 2005

7 Versionen des Dokuments

Version	Datum	Anpassungen
Version 1	19.2.2019	
Version 1.1	26.2.2019	DEPPHQ5 Korrektur in der Beschreibung der Kategorien von DEPPHQ5
	26.2.2019	SANPSY Korrektur in den Variablennamen, im Referenzzeitraum (1 Woche statt 12 Monate)
	4.3.2019	ALCCHRON3 Korrektur: ALCCHRON3=3 statt ALCCHRON3=4
	8.4.2019	SPITAIDE Korrektur im Abschnitt «Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen»: 1997 statt 1992
	8.4.2019	DEPMAJ Korrektur der Scores für die Kategorien: → wenn $0 \leq \text{QUOTE} \leq 2$, dann DEPMAJ=1 (keine Major Depression) Wenn $3 \leq \text{QUOTE} \leq 7$, dann DEPMAJ=2
	8.5.2019	STALA Unterscheidung zwischen der alten (STALA_V) und der neuen Stadt/Land-Typologie (STALA) infolge der Revision der Gemeinde- und der Stadt/Land-Typologie durch das BFS ab 2012
	8.5.2019	GEMTYP22, GEMTYP9 Unterscheidung zwischen der alten (GEMTYP22_V / GEMTYP9_V) und der neuen Gemeindetypologie (GEMTYP25 / GEMTYP9) infolge der Revision der Gemeinde- und der Stadt/Land-Typologie durch das BFS ab 2012
	14.5.2019	CONTOSTE Die beiden ersten Spalten (TOSTE04=1 ⇨ usw.) in der Kategorie CONTOSTE wurden gelöscht.
	14.5.2019	TESTHIV Korrektur im Abschnitt «Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen», letzter Satz: richtig ist 2007, nicht 2002. Der Satz lautet korrekt: «Darüber hinaus variiert das Alter je nach den Umfragen: 15

		bis 49 Jahre im Jahr 1997, alle im Jahr 2002, und 16 bis 74 Jahre ab 2007 .»
	4.6.2019	NBMED «1997» wurde in der Tabelle «Vorhandensein im Datensatz» hinzugefügt. Korrektur im Abschnitt «Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen»: Der Vergleich ist von 1997 bis 2017 gewährleistet. Der Index wurde auch in der Datenbank 1997 hinzugefügt.
	12.6.2019	GGRKL In der Tabelle «Vorhandensein im Datensatz» wurden die Jahreszahlen «2017» und «2012» gelöscht und der Text im Abschnitt «Vergleichbarkeit zwischen den Erhebungen» entsprechend geändert. Dieser Index wird zusammen mit anderen Indizes zur Regionalisierung im Mai 2020 vollständig aus den Datensätzen 1992–2017 sowie aus der Dokumentation der Indizes entfernt (s.u. 11.05.2020). STARAUM Der Index, der eine neue BFS-Definition der städtischen Strukturen in der Schweiz abbildet, wurde für 2012 und 2017 hinzugefügt.
	2.12.2019	Einleitung Textliche Anpassung des Beispiels für negative Werte «–3»: Korrektur: «Beispiel: Die Indizes zu den Drogen enthalten die gleiche Anzahl von <-3> für die über 75-Jährigen, denen die Fragen zum Drogenkonsum nicht gestellt wurden.»
	14.01.2020	JRHOPIT Korrektur bei der Auflistung einer Variablen: TINAN45 ersetzt TINAN10
	02.03.2020	EXAMAMMO Anpassung von EXAMMO=2 (vor 1 Jahr bis zu < 2 Jahren) und EXAMMO=3 (vor 2 Jahren oder mehr)
	7.4.2020	6.3.5. Beruf Die beiden Variablen SBN2000_ABT und ISCO2008_MAJOR wurden durch die neue Variable CH_ISCO_19_MAJOR ersetzt. Grund für diese Änderung ist die Revision 2019 der Berufsnomenklatur durch das BFS: Die frühere Schweizer Berufsnomenklatur (NSP2000) wurde durch die neue Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19) ersetzt, die der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO08) sehr ähnlich ist. Auch in den Daten wurden die beiden bisherigen Variablen durch die neue Variable CH_ISCO_19_MAJOR ersetzt.

		TXTRAV Der Index wird von fünf auf vier Kategorien reduziert: Der Kategorie 1 «nicht erwerbstätig» wurde wie allen anderen Indizes zur Erwerbstätigkeit ein negativer Wert (<-3>) zugewiesen. Dies betrifft sowohl die Daten (1992 bis 2017) als auch das vorliegende Dokument.
	11.5.2020	6.5. Regionalisierung Mehrere Indizes (GEMTYP25, GEMTYP22_V, MSREG106, MSREG14, MSREG4, GGRKL) wurden gelöscht.